



HARRISON & SONS, LTD.

POST OFFICE TELEGRAPHS.

102

733

No. of Message

If the accuracy of an Inland Telegram be doubted, the telegram will be repeated on payment of half the amount originally paid for its transmission; and if it be found that there was any inaccuracy, the amount paid for repetition will be refunded. Special conditions are applicable to the repetition of Foreign Telegrams.

N.B.—This Form must accompany any inquiry made respecting this Telegram.

Dated Stamp



Handed in at the

Lions Cottage
Office at

Charges to pay £.....s.....d.

Received

10/11

.M., here at

Delivering Office

From

Karl Blind
3 Minchester
Road

To

Dr Schiemann
Royal Hotel
Blackfriars

We shall be with you
tonight at six o'clock with
great pleasure

Blind

738 (a)

Potsdam, 1. September 1883.

734

Lieber Bräuer!

Gestern gegen Abend bin ich wieder hier wof-
 follen eingetroffen, nachdem ich vier Wochen in
 Pätzig und Rügen und je drei Tage in Greif-
 wald, Dargun, Berlin und Potsdam zugebracht hatte.
 Am letzten Mittwoch und Donnerstag war ich in Berlin
 und hatte die Freude, dort von fast 300 M.
 in Leipzig zu erfahren, die Ihnen Liebe mit
 wieder zugewandt hat. Ich war von fast 100
 davon beauftragt worden, als ich noch auf
 Rügen war. Können dieses meine herzlichsten
 herzlichsten Dank.

Heute auf 14 Tage will ich auf Reisen,
 jedoch nur auf 2 Tage.

Mein Onkel in Torku Süßland
 empfängt meine Übersiedlung auf Potsdam,
 und ich bin ihm wohlgefallen nicht abgeneigt;
 doch läßt sich die Sache wohl in wissen lassen zur

Ausführung bringen. Alle lieben Leute:
 bringen auf Rügen, in Dargun u. Berlin
 haben mir die herzlichsten Grüße von mir,
 aber lieb Frau und die Kinder aufzutragen,
 die ich mit mir in eigener Verantwortung.

Grüßlich grüß ich euch allen den besten
 Erfolg von Eurer Verdienste, überprüft das
 Beste streuet Großmuth und mich glücklich
 Anmerkungen. Nothwendig herzlich Dank!
 In alter brüderlicher Liebe

Ich
 Fr. Ruff

434 (a) Athen, den 1. September 83.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Vorgestern erhielt ich in Jävi Ihre beiden Briefe vom 20. aus Wiltungen und vom 23. aus Leipzig, gestern erhielt ich auch die Leitungen (Times & Allg. Zeitg.) sowie die Hellenic Studies zugeschickt und heute, nachdem ich in Athen wieder ein- getroffen bin, empfangen ich Ihren Brief vom 26. aus Leipzig. Ich beeile mich Ihnen sofort zu antworten, daß ich Ihrem Wunsch gemäß heute sämtliche Zeit- schriften an Herrn Prof. Virchow nach der Schweiz schicken und ihn bitten werde, mir zu Rätchen, was ich in diesem Falle thun soll. Ich bin ja fest davon überzeugt, daß die Abänderungen, welche thatsächlich vorhanden sind, von Ihnen nicht absichtlich ~~Weggelassen~~ vorgenommen sind, um etwa den Sinn zu ändern, aber es sind leider, wie ich bei Vergleichung mit einem dem engl. Sprache mächtigen

siehe am Schluss!

Mann, enthält der beifolgende Brief an Herrn Prof. Garstner, den ich, wenn er Ihnen convenient, direct an Herrn Garstner zu schicken bitte. Halten Sie die Erklärung nicht für genügend, so schicken Sie mir bitte den Brief zurück. Ich hoffe aber, daß Sie damit zufrieden sind, denn ich habe ja die Sachlage der Wahrheit gemäß dargestellt.

Nachträglich scheint es mir zwecklos, die Leitungen an Prof. Virchow zu senden und schicke ich sie Ihnen mit Ausnahme der Hellenic Studies lieber direct zu, damit Sie sich selbst über- gehen können.

Übermorgen reise ich nach Constantinopel und später nach Pergamon. Briefe treffen mich unter meiner alten Adresse.

Indem ich Sie bitte, mich Ihrer Frau Gemahlin bestens zu empfehlen, verbleibe ich mit vorzüglicher Hochachtung Ihr W. Dörpfeld

Freunde constatirt habe, mehrere ⁴³⁴⁽⁸⁾
unangenehme Veränderungen vorhanden.
Eine dieser Abänderungen ist übrigens,
wie ich bestimmt glaube, von dem
Drucker der Times selbst gemacht und
kann ich Ihnen daher, sich von dem
Times-Office das engl. Original schi-
cken zu lassen. Ich meine nämlich
den Schlusssatz: "but prehistoric
archaeologists, after a careful comparison
of them with similar objects discovered
elsewhere, have from the first agreed... etc."
wo ich hinzugefügt hatte: "~~wie mir~~
"aber die Fachgelehrten haben, wie mir
Herr Dr. Schliemann mittheilt, nach
sorgfältiger Vergleichung etc. etc."

Der Zusatz "prehistoric" ist thatsächlich
vorhanden, denn in der Times steht:
"It is otherwise with a hypothesis
which has found supporters in the Times

and which maintains that the upper-
most city is the Roman one, the fifth
prehistoric city being Macedonian,
the fourth Greek, and the third pre-
Greek, etc."

während in der Allg. Zeitung steht:
andern verhält es sich dagegen mit einer
Hypothese, welche namentlich in England
Verfechter gefunden hat, und welche
behauptet, daß die oberste Stadt die römische
die fünfte die makedonische, die vierte die
griechische, die dritte eine vorgriechische
sei etc."

Andere Abweichungen sind nicht so
wesentlich & wie die beiden obigen. —

Soweit es mir mein Gewissen
gestattet bin ich natürlich zu jedem
Schreiben an Herrn Gardner bereit.
Da ich selbst den engl. Text nicht
ganz durchgelesen habe, kann ich
selbst natürlich nur für den Deutschen
Aufsatz eintreten. Was ich erklären

435 (a) Athen, den 1 September 1883.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Vorgestern erhielt ich in Athen Ihre beiden Briefe vom 20. aus Wildungen und vom 23. aus Leipzig; gestern erhielt ich auch die Zeitungen (Times & Allg. Zeitg.) sowie die Hellenic Studies zugesandt und heute, nachdem ich in Athen wieder eingetroffen bin, empfangen ich Ihren Brief vom 26. aus Leipzig. Ich beeile mich Ihnen sofort zu antworten, dass ich Ihren Wünsche gemäß heute sämtliche Zeitschriften an Herrn Prof. Virchow nach der Schweiz schicken und ihn bitten werde, mir zu raten, was ich in diesem Falle thun soll. Ich bin ja fest davon überzeugt, dass die Abänderungen, welche thatsächlich vorhanden sind, von Ihnen nicht absichtlich vorgenommen sind, um etwa der Sinn zu ändern, aber es sind leider, wie ich bei Vergleichung mit einem der engl. Sprache mächtiger

siehe am Schlusse

Gedruckter zu schicken bitte. Halten Sie die Erklärung nicht für genügend, so schicken Sie mir bitte den Brief zurück. Ich hoffe aber, dass Sie damit zufrieden sind, denn ich habe ja die Sachlage der Wahrheit gemäß dargestellt.

Nachträglich scheint es mir zwecklos, die Zeitungen an Prof. Virchow zu senden und schicke ich sie Ihnen mit Ausnahme der Hellenic Studies lieber direct zu, damit Sie sich selbst überzeugen können.

Ueberrnorgen reise ich ab nach Constantinopel und später nach Pergamon. Briefe treffen mich unter meiner alten Adresse.

Indem ich Sie bitte, mich Ihrer Frau Gemahlin bestens zu empfehlen, verbleibe ich mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr
W. Dörpfeld.

Freunde constatirt habe, mehrere unangenehme Veränderungen vorhanden.

Eine dieser Abänderungen ist übrigens, wie ich bestimmt glaube, von dem Drucker der Times selbst gemacht und rathe ich Ihnen daher, sich von dem Times-Office das engl. Original schicken zu lassen. Ich meine nämlich den Schlusspapus: „but prehistoric archaeologists, after a careful comparison of them with similar objects discovered elsewhere, have from the first agreed— etc“ wo ich hinzugefügt hatte: „aber die Fachgelehrten haben, wie mir Herr Dr. Schliemann mittheilt, nach sorgfältiger Vergleichung etc. etc.“

Der Zusatz „prehistoric“ ist that sächlich vorhanden, denn in der Times steht: „It is otherwise with a hypothesis which has found supporters in the Times and which maintains that the uppermost city is the Roman one, the fifth prehistoric city being

Macedonian, the fourth Greek, and the third pre-Greek, etc.“

während in der Allg. Zeitg. steht: „andere verhält es sich dagegen mit einer Hypothese, welche namentlich in England Verfechter gefunden hat, und welche behauptet, daß die obere Stadt die römische, die fünfte die makedonische, die vierte die griechische, die Dritte eine vorgriechische sei etc.“

Andere Abweichungen sind nicht so wesentlich wie die beiden obigen. —

Soweit es mir mein Gewissen gestattet bin ich natürlich zu jedem Schreiber an Herrn Gardner bereit.

Da ich selbst den engl. Text nicht ganz durchgelesen habe, kann ich selbst natürlich nur für den Deutschen Satzes eintreten. Was ich erklären kann enthält der beifolgende Brief an Herrn Prof. Gardner, den ich, wenn er Ihnen convenirt, Direct an Herrn

MEMORANDUM.

Sept. 1 1883

366

737

[Telephone No. 4558.]

From

WILLIAM CLOWES & SONS, LIMITED,
DUKE STREET, STAMFORD STREET,
LONDON, S.E.

To

Dr. Hy. Schliemann

Please address all communications as above.

Troja.

We beg to acknowledge receipt with thanks this morning of 1st sheet for press and also appendix for making up. We will make all speed possible in sending out 1st revisés in sheets.

HM
X

Oct 18 1864

Dr. J. M. McKim

London

The first of the year is over and I have
nothing to report of any special interest
in the way of business in the
city of London.

Yours
Charles

11/11

551 (α)

738
Brieff 2. Sept.
83.

F.

Furtwängler

Wahrgeliebter Herr Doctor,
Ihre name ich von der Reise
zurück und werde durch Ihre
gütliche Sendung der Frau
Görsichen Ausgabe von Mythen
aufs angenehmste überrascht.
Ich spreche Ihnen meine aufrichtigen
Dank dafür aus. Die interessante
Abhandlung am Schluss gibt wieder
zu denken.

Die Adresse von Molitor ist
mir augenblicklich nicht genau
bekannt, doch trifft ich ein Post
nach Göttingen adremist sicher.

Mitte September will Milchköper
 hier in Berlin sein. Im October
 geht er wie Sie wissen werden
 als Professor ab nach Münster
 eine Stelle die ich ausgeklagt habe,
 da ich hier am Museum zu sehr be-
 schäftigt bin.

Sie sind sehr gespannt auf Ihr neues
 Werk.

Kulturhistorien für die Bevölkerung
 meiner Heimat dank eines Oberarbeit.

Mit Hochachtungsvollen Grüßen

Ihr
 ergebener

A. Fortmayer

MEMORANDUM

From WM. CLOWES & SONS, Limited, Duke Street, Stamford Street, S.E. ⁷³⁹

368 (b) 2 def 1882

Proja

Sheets 20-22 received, with
thanks,

Yrs, we have the appendices
you mention - all of them.

368 (oc)

POST CARD



THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE.

*Dr. Henry Schliemann
Post Office
Sandown
I of Wight*

437 (a)

740

Riveridge, Wareham,
Sept. 3rd 1883.

My dear Dr. Schliemann,

From what you
write of your plans,
I infer that you will
not be at Sandown
till Thursday, or
Wednesday evening
at the earliest. As
I don't wish to risk
the packet of Revers
(Sheets 2-14, & p 224)
lying about at the P.O.,

As I may perhaps hear
from you to-morrow,
with fuller directions
about your address, I shall
not post the packet till
to-morrow; & I merely
write these few lines
ex abundantia cautela,

in case you should
arrive at Sandown
earlier than I suppose.

With a hearty welcome
to you & Mr Schliemann,
in which Constance
joins, I remain,
Yours very truly,
Philip Smith-

R. L. I hope the stormy
weather we have had the
last three days will have
abated before you ~~start~~
cross the Channel.

Милым маме,

Оба твоема Швон а почитана и
очень благодарно Шведер за Швон по-
дарок. Отноительно денег, по му-
жественности нашей переже Иннебург
мы поступим так, как Швон ево,
жако. -

Уже скоро уже нежит под им
в Инне; она еще советна ацто,
так как сезон напнает ацто
в конце этого месяца. - До сегодня
много дня а средними купалас
в море; теперь верно придет.
ацто приготовить, так как ево
но очень холодно.

Я тебе думаю, что Инне а пред-
ставит нам «Anregung für den»

Geist: euca principiorum ut verum
 ut spe maxie mofico bovine, nofo.
 fine quoniam no uo o bovia doro.

Quia profeta dicit, ut eum bo
 nonis otio mofico quod mofico
 do bo Propetio, mofico mofico mofico,
 ut mofico mofico.

Bo hinc otio et natio no mofico,
 non mofico mofico mofico mofico,
 mofico mofico. Quod et no mofico
 mofico mofico mofico, no mofico
 mofico mofico mofico mofico mofico
 mofico mofico mofico mofico mofico
 mofico mofico mofico mofico.

Nonis mofico mofico: mofico Rue
 de France N°5 Pension Farelli.

Bo mofico mofico mofico mofico
 mofico mofico mofico mofico mofico.

Bo mofico mofico, mofico mofico.

Quia mofico mofico mofico mofico

H. Mofico

Handwritten signature in purple ink, possibly reading "H. Mofico" or similar, written vertically on the right side of the page.

425(c)

I have had a good deal
of correspondence about
Jebb & Dörpfeld with Layce
& Mahaffy. The latter thinks
Jebb's attack not worth
notice; but both are
quite agreed, first, that
it will never do to put it
into your Book; secondly,
that Dörpfeld only can
answer it; & thirdly, if
he refuses, the next step
is very difficult & will
require the greatest prudence.
At present, therefore, I will
leave the matter for further
conference when I see you.
Yours very truly,
Philip Smith

After Thursday's Post, please
address to me at Putney,
Kimmeridge, Wareham,
425(a) Sept: 4th 1883. 742

My dear Doctor

Supposing that you
will be at Sandown by
Thursday, I send you
the Revises of Sheets 2-14,
Pages 17-224, of course
registered to the Post Office.
~~They are all I have received~~
If Clowes have sent
you the First Proof of
Virchow's Appendix,
please take no notice
of it. It has neither my
corrections nor Virchow's.

You will receive from
 them, in due course,
Revises of all the
Appendices, but of course
 I shall also send them
 to you, ^{with} ~~my~~ my corrections,
 as soon as I get them
 from Clowes. Karl Blind's
 two Appendices are
 arranged as you wished.
 The Little-page is in
 Clowes's hands, & I think
 they will now arrange
 it according to your wish.

I have received here
 your ^{two} Letters Hand of
August 28th, 29th, & 30th

I must apologize for my
 oversight about the reference
 to p. 41. I quoted from Murray
 & then verified the page only,
 overlooking that the discovery
 was Victor Gross's. No doubt
 you corrected it in proof
 you don't say how you
 liked the Note; but I
 suppose it pleased you,
 as you propose to put the
 subjects on the binding.
 I like your idea, but
 Murray's taste will be
 a good guide.

I am hard at work on
 the Index, & hope to make
 it all that you desire.

Kimmeridge, Wareham,
Sept 3-5th 1883.

My dear Dr Schliemann

By this post I send to
you, at Sandown, 4
more sheets (pp 225-288)
received from Cloves
this morning.

I hope you have not
had to cross the channel
till the great storm
had passed away, &
that you will be

433 (6)

comfortably settled at
Sandown when you
receive this.

Constance joins me
in very kind regards to
Mrs Schliemann &
yourself.

Yours very truly,

Philip Smith.

P. S. As I said yesterday
it will not be safe to
write to me here after
to-morrow's post from
Sandown. We had a grand

view of the Isle of Wight
(the western half of course)
from the Purbeck Downs
yesterday afternoon.

I ~~also send~~ ^{enclose} the
title-page, which looks
as if it would do now.

825 (a)

744

50. ALBEMARLE ST

September 6^w

1883.

Dear Dr. Schliemann

Some little time before you suggested that we might make use of the figure of "the spinning lady" for the binding of Troja, my attention had been drawn to her, & I was already trying to work out a design with her upon it, so it was satisfactory to know that she had also attracted you. I have now finished

my design — such as it is —
and if you please will
submit it to you for
approval.

Shall I send it to you
at Sandown? or is there
any likely hood of your
coming to London? if so
perhaps the design had
better await your arrival.

With kind regards to
Madame Schliemann

Believe me,

Yours sincerely

A H Hallam Murray

ps

On second thoughts perhaps it would
be well to send the design to you as
my father says it ought to be put in
hand as soon as possible.

Registered

34

745

London 6 Sept^r 1883

H. Schliemann Esq^r
Royal Pier Hotel
Sandown

Dear Sir,

In reply to your telegram:
" Pray send me immediately fifty Pounds
" to Sandown Isle of Wight;
we beg to enclose five Ten Pound Notes
92 75068 to 75072 20 March 1883
together:

£ 50 for which we debit you
remaining, dear Sir,

yours truly
J. Henry Throdes

J. Hy. Schwaderer

Kimbridge, Sept 6th 1883

My dear Dr Schliemann

I have received no
proofs from Cloves to-day,
so that I have none
to forward you; but
I thought you might be
interested by the enclosed
article on fade from the
Times. Perhaps you
may already have seen
the book by Meyer,
who opposes Fisher's views;

but it seems hardly
credible that, if jade
really exists in the Alps,
geologists would not
have discovered it.

I fear the weather will
not give you a favourable
first impression of the
Isle of Elýt, but I hope
it will soon improve.
It rather spoils Constance's
short holiday.

Yours very truly,
Philip Smith.

Εφοχόλατε Κύρια Σχημέμα

Θεοδώρα Ταρανν

Αυτογράφου, ένας ή δύο μου δι' ούσια
 δουμάφου ούμερον, δι' εουστόριον, αχρ' ήθε
 ερανδατόριον να γένο άφρηση εουβλεν φρουφου
 μου ουμεβα' τον.

Η 25 αυγουστου ητον ημερα ελαγγιν ην
 οδυρμων οι οσοισι εφρχόμενοι από τα καδ, εου
 καρδιας μου, ανδυχον, ναδ' ανασαν δι' ημερι
 ωρον. Η ανωφρας αδην ημερα ητον η εφρωταία
 εφ' οι εναντελον ουφρυον μου. Ο δαυατος αυτου η
 εφ' εφρυμπος η ενανυφει εφ' ωνδου εφου οι οι
 μου μας, ανυνας μελαφι ηνω μενοι, εφ' ούσιον
 δι' εφου εφ' ανασυρωτη. Ο δαυατος αυτου η
 γινετο εφ' εφου:

Εφρωτόριον η εφωριη μελα του ην εφω-
 τανυφου εφωου εφωριου, μελα δι' οφρι η-
 γνον δι' οφου του ανασυρωτη εφωριου
 του, εουρότιου οι η. εφωριου μεχρι του εφω
 εφωριου, δι' ηνυφου ανασυρωτη η η. εφωριου
 να εφωρι μελα δι' ανασυρωτη η εφω δι' ηνυφου

London 7 Sept 1883

H. Schliemann Esq^r
Landown J.W.

Dear Sir,

We wrote you yday, remitting
 £ 50.-- in Banknotes & are now in
 receipt of your favour of the same date
 handing us My 320.-- German Money,
 which we have had exchanged, & credit
 you consequently:

£ 15.10.8 as equivalent thereof.

Your former letters 15 & 29 Aug^r
 reached us in due course & your drafts
 on us for together:

£ 100.-- demand, have been noted
 to your debit.

We remain, dear Sir,

yours truly
 J. Henry Schroder & Co

J. H. Schreder & Co

809 (a)

Sutton
10 Dublin
den 8^{ten} Septembers

Lieber Freund Schlieemann

Ihr werther Brief hätte keinen Augenblick auf seine Antwort warten sollen, leider aber waren meine Oxford und Dubliner Adressen darauf so vermischt (bei Schrieben Quincy soll. Dublin) dass er endlich an mein leeres 'tom house' in Dublin abgesetzt wurde, so habe ich ihn nur gestern empfangen.

Jetzt eile ich Ihnen meinen innigsten Dank für Ihr recht freigesichtiges Geschenk zu senden. Was ich für die Verbreitung Ihrer grossen Entdeckungen mitgearbeitet hatte, war lange nicht so viel werth. Aber in demselben Sinne, in dem Sie es mir geboten, nehme ich es an, es Zeichen Ihrer allerwerthtesten Freundschaft. Über die Hauptsache - die neuen Verleumdungen Jebbs - hatte ich schon an Philip Smith geschrieben, und werde mit ihm nächstens in London sprechen; auch

M. Schlieemann

hätte ich schon den ~~den~~ deutschen Text von
Dörpfeld's Brief schon erhalten.

Es finden sich wirklich einige Kleinigkeiten
in der Übersetzung, an welchen ein vorhaftiges
Genell wie Jobb immer keine Lücken anhaften
kann, zum Schweigen werden wird ihm doch
nie bringen. Darum rathe ich Sie dringend
solche miserable Anriffe nicht weiter zu
berücksichtigen, und wenn Dörpfeld sich nicht
erklären will — was er doch gewiss thun sollte —
so sehen Sie daran vorbei. Wer wird denn je
glauben, dass so ein Brief verfälscht sei?

Oder lassen Sie ihn ganz einfach auf Deutsch
wörtlich in dem All. Journal abdrucken,
dann wird jedermann, der ihn versteht
kann, gleich sehen, dass der Verdacht von
mala fides, den Jobb zu erregen suchte, auf
gar nichts beruhe, und nur seine eigene
Bescheit ins klare Licht bringe.

Es wäre gewiss Ihm Buches nicht würdig, auf
solche Sachen Rücksicht zu nehmen. So
denkt auch Philip Smith

Sie erzählten mir ohne Längst das Sie noch

809 (6)

nie einen Engländer gefunden hätten, der
zwei Zeilen deutsch korrekt schreiben
könne. Dennoch habe ich es gewagt.

Ob dieser Brief aber wirklich fehlerfrei ist
weiss ich nicht. Er ist aber ganz schnell
geschrieben, und wird hoffentlich eben so
gut sein, wie die meisten englischen Briefe
des gebildeten Deutschen

Mit dem herzlichsten Wohlwollen für
Sie und Ihre Familie

Verbleibe ich Ihr sehr verbunden

J. P. Mackay

Die Drückers Schrift ist mir aber zu
langweilig

824/c)
My father is not here to-day;
but I will ask him about
increasing the number of
your book, as soon as I see him.

The Coloured Plans are now
I think quite right and
are being printed off.

Believe me

Yours truly

A. H. Hallam Murray

Please return me the design as
soon as you can M.

824/a)

750

50. ALBEMARLE ST
W.

September 8
1883.

Dear Dr. Schliemann

I send you by this post my
dumb attempt at a design
for Troja. and shall be
very glad to hear your opinion
upon it, and am ready to
alter it, or modify it in
any way you think best,
or to discard it altogether
if you think proper.

The leaves which surround
the lady-spinning are those
of the Classical Acanthus

324 (6)

which I thought would not be otherwise than appropriate for a classical work like yours.

I am not quite sure whether the long stalk of the flower which is to the right of the design is an improvement to it. I put it in afterwards - & it could be omitted if you think proper.

I could also make the leaves a little less broad if you think they look too heavy.

I shall have the ^{cover} design printed in various colours for you to choose from; but I think the dark blue - the colour of Ilios would look well. & if I find

that by printing the whole design in gold the effect is too loud or startling I will have the figure, the name (Troja), & the small scroll above printed in gold & the leaves brought out in a less conspicuous manner.

On the back of the book I have put a distaff & spindle if you think they look too large they can be made smaller, & I think they must be brought a little lower down so as to give more room to your name & the title of the book.

5. Albemarle Street Piccadilly.

London Sept. 8th 1883

W

My. Sir

In reply to your request
we to hand a sample
for the coming season.

We are

Sincerely
Yours
Morgan & Co^o
or Et.

Morgan

3 Winchester Road,
South Hampstead, N.W.

London, 9 Sept. 83

Ist mir gar, sehr angenehm
zu sein, dass zu wissen - und
da ich über mich mittheile dort
wohl selbst zu erfahren - dass ich
der Meinung war, sein mag, das
zwischen Handover und Grating
aufgenommen vürnische Laufzeit
zu befristigen. Die Gratingen
werden, glauben ich, noch fortgesetzt.
Ist besitz darüber nicht klar
Kefrist, wie auch das Liegtbild
nicht Neufahrt, das mir von
Sein Louther (früher Gräfin
Ludersfeld) zugesandt wurde,

welche in der Nähe von Nyda
 wohnt und nur hat, sie hat ihren
~~Wohnort~~ Mann zu befragen, wenn sie
 mir in die Nähe kommen, sie
 und mit den von mir ihren Freunden
 unverspalteten Antzweckungen
 besser bekannt zu machen. Günstig.
 mein Erfolg ist es, das die Arbeit
 gebühren glücklich ist.

Sehr herzlich

Ihre

Carl Blum

Dr. Georg Meißner

3 Winchester Road,
South Hampstead, N.W.

London, 9 Sept. 83

ist kaum nicht darüber fränt.

Da wir dem französischen
Land, der die Übersetzung meines
Abhandlungen besorgen sind das mit
der Hilfe in Verbindung steht, Ihr
franzöf. Werk zu übersetzen zu wollen
erkläre, so frage ich meine Woch-
ensangaben hier bei:

Dr. Albert Regnard
35 Rue Gay-Lussac
Paris.

Die Übersetzung des deutschen
Frobenius' Buchs ist voranzugehen.
Und nun kann ich mir inson-
derlichen Wunsch für das fran-
zösische Werk machen, wie auch
die Hoffnung anzunehmen, dass
wir mit dem Buche zu thun
kommen können. Ich bin
sehr dankbar für die
Zeit auf der Insel zu verweilen,

Hochachtungsvoll fränt,

Mit innigem Bedauern hören
wir von dem Verweilen Ihres
wertigen Gemahlin. Das wird zu
2 Vngl. so freundlich Charakter ist
sie mit dem finstlichen Ort gar
glücklich; doch hoffe ich, dass
wir nächst wieder milden Tagen
gesehen, so dass Ihre Frau
glücklich noch der Aufenthalt auf
der Insel, die gerade im
so viel besucht wird, und
schon im September gehen
wird.
Am selben Tage, wo wir
ankommen, werden wir nach London

Zweit. Das Erste, was ich habe, was gewissses Nachrichten. Nur das
 die Nachricht in der Sprache, das Zeugnis, was ich dir
 die die Nachricht angedeutet; und nicht eines langen Bedinens
 so kann mir Ihr, von Eustachius gegeben zu haben, falls mir
 dieses zuvörderst als Beweis ab darüber zu sein; und so sagt es
 eine große Bekräftigung. Ich ist Ihnen dann meinen besten
 Gatten und sehr darauf zu sein, Dank.
 ingentlich auf der Insel, wenn wir Sie annehmen und sprachlos
 mir auf ein ganz Eagen oder eine Probe zu sein ist allerdings
 Wofür, Ihre Nachkommen zu sein. Jede wünschelt gut dinge zu sein. Da
 falls soffen mir nicht darauf vor. ist in annehmen müssen, auf
 ziehen zu müssen, die bei Ihnen skandinavische Namen bezügliche
 Nennungen in England zu sein; Eustachius zu machen lassen,
 ab was eine gar zu große Arbeit; und man selbst in den besten
 atalisch in seiner Fremde, die durch den Tod des Herrn darin oft
 auf dem Hofe der Lande begriffen, unglückliche Geschehnisse, lassen nicht
 zu können.

Die Folge, die Sie Ihnen zuwenden der immer noch Eustachius,
 Eustachius abzugeben so fruchtlos allerdings ein annehmen Probe zu
 wenn, falls mir, als ich sozusagen noch nicht annehmen. Mein
 auf den "Hof" zu sein, oder falls zu gewissses ist in diesem Punkte
 Verlauf und anfänglich in meine willkürlich alle in unglücklich; aber

Die Folge, die Sie Ihnen zuwenden der immer noch Eustachius,
 Eustachius abzugeben so fruchtlos allerdings ein annehmen Probe zu
 wenn, falls mir, als ich sozusagen noch nicht annehmen. Mein
 auf den "Hof" zu sein, oder falls zu gewissses ist in diesem Punkte
 Verlauf und anfänglich in meine willkürlich alle in unglücklich; aber

Dorow.

Da Sie mir Ihre unan-
 standig zugesagten Laffan, das so besser. Je-
 falls ist es im neuen Epaile Oktober,
 so war vielleicht meine umfangreichere
 Entgegnung in einem Monat Ihre Zeit
 von November möglich. Da die Artikel von
 mir mit Entwürfen übersehen sind,
 muß man sich im Falle für die
 Zeit zu guter Zeit eine feste Zi-
 lage machen können!

Wollte mir auf die deutsche Zeit-
 gabe nicht zugesagen, so wäre wohl
 meine Entgegnung in der "Gegenwart"
 oder in "Berliner Mag. für die Lit."
 der "deutschen Literatur" jetzt dann
 in der Lit. krit. Klasse der "deutschen"
 möglich. Ich würde mit dieser
 Zeit zwei Nummern. Mein Absand.
 liche betrifft meine Gegenpart, die wie
 immer glücklich verlaufen.

Southampton. A. W.
 3 Winchester Road.

Eureüflich sind die spätesten Einsand-
 ungen der "deutschen" auf den 13. bis
 15. d. M., d. h. den 18. d. M., nicht gemacht.

sind denn mir auf die eine oder
 die andere Weise wohl gelegen-
 lich haben, mit Ihnen zusam-
 menzutreffen. Zu Austräumen darauf
 verbleibe ich, mit meinem Herrn
 und meinem Herrn Pfaffen für
 Grüssen an Sie und Ihre werthe
 Gemahlin,
 Der Herzog

Carl Linné

Dr. Gersony's Resolucioen.

Geheiß finden Sie in dem beabz.
 Anwen, fürlicher gelegenen Pfaffenlein,
 und wohl mehr in dem zwar Passen,
 aber dieß das bester. Aliff dreyfalt
 und dreyfach gegen den kälteren Wind
 gepflanzten Anstehen und wärmer,
 als in dem feiner gelegenen Van-

6. In reply to your question about febb, I cannot lay my finger on an express avowal by his authorship of the article in the Edinburgh, in ~~some~~ many words, but the way in which he refers to it in the last No. of the journal is certainly equivalent to an avowal. If however, you have any doubt about making the statement so positively, it will be better to keep the word "implicitly" on p 237. We must have a ^{2^d} revision of that sheet, to see that the final corrections in the subscriptions (pp 235-6) are properly made.

I shall hope to see you to talk over the whole matter of febb, as well as Layce's Prep, & meanwhile I trust that you & Mr Schlicmann are enjoying this fine weather in the Island.

Yours very truly, Philip Smith.

*i.e. after I have got the index down, at which I am working with a nail.

The Bays, Parkfield, Putney, S.W.
Sept 29th 1883.

Lieber here, Doctor /

My return home last night was not much cheered by your letter which I found awaiting me.

In welcoming your arrival, I had sent you the fruit of my best work for you, which I hoped would have pleased you. Knowing, however, as I do, that when you write impatiently, you do not mean it to be unfriendly or uncourteous, I will only repeat that I have followed the invariable rule of never interfering with your final decision. If this has ever seemed to be done, it has not been by intention. Thus I was not aware that I restored what you wished omitted from Roberts's corrections.

2. I now send you the rest of the Sheets, which I found here from Clowes last night. Being Sunday, of course I can't register them.

3. In the Title-Page, there is a reason for the "and" to which you object. It links the principal subject to the secondary, which is again in two parts: thus

- 1) Researches & on the Tray
- and
- 2) in the Tumuli & other Sites.

The omission of "and" is therefore, an injury, in my opinion; but of course you will decide which way to put it.

As to the Cuts, seeing that you make 148, would it not be better to put the round number "about 150"?

Of course the Title-page won't be printed off till the Sheet to which it belongs is ready; so there is time for you to reply on these points.

4. In the final reading of the Sheets, carefully comparing your journey with the Map, I have detected the difference which I have noted on the Sheet, between Guretiossea (Map) & l in the text.

Also, does not the omission of Buzukh, for which there was room enough, tend to some danger of confusing the two Bolnarkashis? Not, however, with a careful reader. In any case, I am afraid it is too late for correction.

5. I have received from Clowes the proof of Sayce's Preface, but I have only had time to glance over it, not to read it carefully. I had already heard from Sayce that, as he did not get the proof before leaving for Leyden, its correction must await his return.

Troy House Arundel
Sept. 10th

My dear Mrs Schlemmer

I received your
kind letter on Saturday
in which many thanks,
I was very sorry to hear
that you are still in such
a weak state of health
but hope the beautiful
air of Sandown will do you
a great deal of good &
If I had known you would
have passed by Arundel
I should have been at

500 (2)

the Station to have given
you all "una stretta di
mano". I shall be very
pleased to pay you a visit
at Sandown, but I must
select a calm fine day
because I am such a
bad sailor that if ill should
not enjoy any thing
therefore it will be best
not to fix on any particular
day. I shall see Luzyela
this evening - Before you

leave England I shall
hope to see you all at
Trozy House must give
the Children a run in
our beautiful Park
Wishing to see you soon
with kindest regards
to Dr Schumann Children
& self, believe me
yours affectionately
Ellen Emerson

Jarischwitz, d. 10 Sept. 1883

Eckendorfer

Sehr geehrter und lieber Herr! Ich habe,
 heutzutage durch Ihre freundliche
 Bemerkung über den Werth meines
 Buches, besonders jedoch
 "wegen der Sache" und die
 "wichtigen Punkte" des Wer-
 kes, das heutzutage sehr selten
 ist, sehr dankbar zu sein und
 es mir sehr angenehm zu sein,
 dass es Ihnen so sehr gefällt.
 Ich habe es sehr gerne gelesen
 und werde es auch weiter
 empfehlen.

Ich habe es sehr gerne gelesen
 und werde es auch weiter
 empfehlen.

Ich habe es sehr gerne gelesen
 und werde es auch weiter
 empfehlen.

Ich habe es sehr gerne gelesen
 und werde es auch weiter
 empfehlen.

Ich habe es sehr gerne gelesen
 und werde es auch weiter
 empfehlen.

Putney, Sept 10th 1883.
 My dear Friends
 I cannot begin to answer your letter of yesterday without first assuring you of ~~the~~ my sympathy with your trouble from this affair, and my earnest desire to give you my best advice. For some weeks not a day has passed without my thinking how to see a way out of it. But it is terribly difficult; & Döppfeld's letters don't remove the difficulty. As Layce wrote to me; "We must remember that we have to deal with a clever & unscrupulous adversary, who will take advantage of every slip & false step."

4) account (which must of course be the true one) of the authorship of both letters, and will not only satisfy ^{important} persons that might be easily led to suppose Döppfeld's indimintion. Döppfeld's letter to Garrison does neither: it is not satisfactory, nor (in the full sense) true. The idea of a misprint of important words in the Times is simply ridiculous, & Layce affirmed me that the words were mis-printed. Mrs. Wittich's were not in the original which he translated; also, that the latter had mis-observed, not mis-transcribed (see note).

(2)

Indeed Sayce himself is so mixed up in the matter, that I hardly see how any step can be taken without his advice & concurrence; & I am very much disposed to suggest waiting for his return from Leyden, that we may then all three meet & take counsel together. You know I am not usually afraid of taking responsibility where I am sure of the right course; but, from what Sayce himself has written to me about his share in the authorship of the letter, I don't see how, in fairness to him, any explanation can be given without his approval of its terms. (See p. 3).

368/8

3) ~~My own hand~~ indeed, ~~prepare~~ the moment I read the paragraph ~~that~~ in the Wellman's journal, I felt quite done (for reasons which it would be tedious to write, but I will explain when we meet) that Wells's indignation was well at Sayce's quite as much as my own. When I made the careful comparison (before he told me that he translated the letter) I traced his hand in it (as well as Wells's contribution) in it, & I felt it quite clear enough to have done the same. The great difficulty is to give such an

Sagee also understood the insertion of 'prehistoric' between the words 'fifth' & 'city' to be among the alterations assented to by Dörpfeld in consultation.

Dittrich's, of course, all idea of any explanation not consistent with the strictest truth, I scarcely see how the true one can be given without enabling Jebb to retort: - "You see, it is as I said, the letter was not Dörpfeld's spontaneous work": - nor, especially, do I see how it can be given without Sagee sharing the responsibility. In fact, I am only faintly thus after writing a large part of a more detailed letter,

My note (2) of the variations may seem to you trivial; but I think it a pity that Sagee should be regarded by important instead of considerable in themselves the left column are inimitable from head to tail; but they are very important for archaeological science & as a part of your documents.

I endeavoured to frame
one that Dörpfeld might sign,
& I ^{could} ~~cannot~~ satisfy myself in ^{either}

If, however, you are not
disposed to await Sayce's
return, telegraph me
on receipt of this, & I will
do my best to carry out
the suggestion I have had
working in my mind.

Meanwhile I enclose,
not only what you ask,
but the copies of the two
letters with the references
& notes I made in my
careful comparison, the
result of which I wrote
to you from Kimeridge.*

Yours very truly,

Philip Smith.

* Please return these at your convenience

P. S. I have no doubt that the obj. of
letters, certainly of important ones,
is kept at the times of crises (at least
for some considerable time) & that
they would allow the verification to be
made. But they are too careful to allow
any woman got the idea of such a process
being misdirected.

I hope the copies of Dörpfeld's two
letters (you & Gardner) will be sent from
you again. Please say if you want them.

Lehmann

780 (a)

759
Wildungen, d. 10. Sept.
83

Wahrlich, lieber Herr Doctor
Ihre werthe Schreiben aus Leipzig
dem 20. Jan. hat mich sehr
sehr erfreut als die Sorge nach
dem Rückfall mir die Fortdauer
gibt, auch in Verbindung mit
Ihnen zu bleiben!

Bestenfalls lassen diese Zeiten
die in dem unruhigen Lande
in bester Gesundheit von, die
Aufmerksamkeit der gewissenhaften
Bildung der (der wunderlich,
wie die Krankheit nach der Behandlung
fällt sich als Lebensfrage allmählich
mir, in der Luft zu stehen giebt
Ihnen vielmals und die wohl
wunderliche Sache in Folge!

Ich wieder auf immer für in
dem fast gelassenen Bilden
bis zu meinem Abreise am 10. d.
beide der Dir. Ich will mit
dem auf in Düssel und weiter
zu Tage in Berlin auf fallen.

Ich bin für you in dem stillen
einfachlichsteu Apfel was ich nun
besonders allein in "der Lage" der
frische in mir Lant in Land ruffe.

Willst du gar nicht mir mein Name
auf den Kopf einen Tag von
für und auf immer zu gehen,
was ich eine liebe Freundin habe,
in zu gleich die Welt können
kann man müssen, in der Goethe
gelacht in gedichtet.

Adressen: Königsberg, Königstrasse 39.

Abt. von Berlin unbekannt, so
früher ich mich besonders auf
das Offizier - Wesen;
mit einem Gouverneur ist
mir die Expedition dazugehört
Jahres zu versetzen; ich habe mir
einen jungen Tag dafür vorbehalten.
Das Briefchen lautet:

Ich frage dich Gott der Welt
das Thema der Lesezeit
Ich bin ein italienischer Schrift
zu einem Anstande werden müssen.

Abt. von ein Teil ein Glied,
früher die Welt haben, mein
lieber Vater der für Doktor,
in mir ein Jahr Zeit von
Ihrer ersten Hand finden
wollen, so werden die eine
unfreiwillige Freunde bewahren
Ihrer die Gesellschaft
Abt. von Freundin Clara Lehmann

London 10 Sept^r 1883

H. Schlimann Esq^r
Sandown

Dear Sir,

We duly received your letters dated 7 & 8 inst^s & took note of your new cheque on us for:

£ 25.00 to your debit

and also that the former one Order J.P. Mahaffy amounts to:

£ 40.00 instead of £ 50.00 as advised at first.

The firm from whom we get the present paper is:

J. G. Smith, Son & Co, 83-84 Queen street
 Cheapside, Ec.

We remain, dear Sir,

yours truly
 J. Henry Throder

388 (6) Putney, Sep 10th 1883. 761

My dear D^r / Please let me know whether this, despatched by our first morning post (9.50) reaches you this evening (as a guide for the future). I write it, on that chance, to promise a full answer to yours of yesterday by to-day's General Post.

388 (a) POST CARD



CARD

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE.



Dr. Schliemann
Royal Pier Hotel
Sandown
Isle of Wight.

3 Winchester Road,
South Hampstead, N.W.

London, 11 Sept. 83.

Hochgeachteter Herr,

Ist wieder ein Probabogen sofort
eingesendet und ~~1000~~ an Claude
und Louisiane寄itten.

Mein Brief war eine Antwort
auf den von Ihnen nach Gastbois
geschickten, welcher mich gütliche
Mittheilungen, und ich spreche Ihnen davon
binnen Dank für die Ueberweisung
auf £ 25 antw.

Nach dem mir von Frau Marcell
Laurie übergebenen Briefe sind
meinem Lieblinge müssen die über-
reste der von Louisiane, der

zu sagen mir Julest noch nicht
Gelingen ist fassen, an Moskau
ii. d. J. wo bedeutend am Wirtse
sein.

Auch mirum aber fahle mir über.
Jantzen zu dem Gant schnitte kann
ich nicht klar untersuchen, ob nicht ein
einziges Hauptfangzweige, oder
auch noch unter einem Wons mir
Verdacht gefunden würde. Ich habe
nicht, wenn es sich so verhalten, für
Herrn Erzja. Seit von Bedeutung.
In Zentraleland (bei Propanfium)
hat man nämlich vor ein Jahr
November wiederum einen Verdacht
in der Leichenasse gefunden - und
mit Herrn Gant zusammenbricht.
Das Schrift darüber vor etwa drei
Wochen + nicht länger, an den Erzja.
Seit ankunftsweise Absandlung
zur weiteren Untersuchung durch
Herrn Gant zusammen
+ an das Berliner "Mittleres Norddeutsches"

Fangzeit, ein sechs, das mirum Entschuldigend jedoch nicht
nicht den Anschlag abgeben mirum.

Und von dem Gant sich dem Erzja (in dem Lande)
Anschau) im letzten mirum Gant an Herrn Erzja
Ganzheit, ein sechs sechs sechs sechs sechs sechs sechs
auf dem sechs sechs sechs sechs sechs sechs sechs

Rudolf Stein

Herrn St. G. P. Stein

Herrn Dr. H. Schliemann
ach. Herrn J. Henry Schroder & Co.
London.

69(a)

763

Hamburg, 11 Septbr 1883.

Es ist gelungen in den angegebenen
Befitz Ihrer gestifteten Zeilen vom 31. Sept.
erhalten und die entsprechende Befreiung von
Hofsteuer Befreiungsgegenstände geben zu
lassen.

Inzwischen habe ich auch über
Ihre weitere Befreiung

Ill 689. — p. 30/31. Sept. für Befreiung von
Herrn Sophie Schliemann in Franzosbad
fl. 400. — 171.40 Ill 685-60
Lilien in Franzosbad. 3-40.

Dagegen wurde eine weitere Befreiung
Ihrer gestifteten Orden gemäß für Ihre
weiteren Befreiung & Transfer auf unsere
Londoner Freunde zu unterstützen

£ 170. — p. 13. D.

erhalten und Sie à 20.50 D. mit

Ill 3485. — p. 11/13. D.

denkmal erkennen. Bitte bitten Sie,
diese Gegenstände entgegen zu nehmen,
und ausstellen und Ihnen

mit freundlicher Begrüßung

J. H. Schroder & Co.
Hamburg
in die

69(8)

J. H. Schriber & Co

James Dr. Mary Williamson

236

764

5, Albemarle Street, Piccadilly,
London, Sep 11 1853

Sir,

We beg to acknowledge receipt
of your esteemed order, which shall
have our best attention in every respect.

We are, Sir,

Your obed^t Servants,

Morgan & Co.

To D^r H. Schlemmer
Royal Her Hotel
Sandown

Mr Henry Schlemann

London

18

TO MORGAN



& COMPANY.

Henry & Barn Tailors,

No. 5. Abchurch Lane.

LONDON.

TERMS.

10% Cent Disc. from Credit Prices.

FOR READY MONEY

Nett Cash.

1883

Sep 4

To Morning Coat fancy mixed Angola
Waistcoat do

3 13 6

Trousers leather mixed milled

1 3 6

Angola, leather pockets

2 2 6

do grey whipcord doeskin
leather pockets

2 6 6

8 8

9 6

Sep 20 1883

Henry

Weyman

Sep^r 11. 1883.

Dear Dr Schliemann,

I have to thank you for sending me the fees, and also for your kindness. If my aid is further required, which it most probably will be for the little Master, it will give us much pleasure to attend.

My partner Dr Barker will take charge of my work during my absence, and you may place every reliance upon his capabilities.

Believe me,

Yours truly
W. E. Spear

junger Michael sollte offe Lust zu
 kommen zu dem feinsten
 Orden, jagte gefordert, et mochte
 also richtig in Anbetrachtung zu
 brieft warten - was das Abenget
 fachte der dreyen Lieblichkeit beduere
 ich vor Jugend. Dem Abenget
 mein Besinnen ist fies nach
 was dich die Kunde fragtefallt,
 Du hast die Gierigkeit, durch Miltung
 was ich zur ^{in Diner} ~~feinsten~~ Besorgung
 Diner Gesundheit, jedes Jahr nach,
 fieser igitel - dem was die
 was Diner, von Peter geordnet
 liebigen Locustation, fieser
 alt, alle fieser fies Diner
 Diner Diner. Was von
 offe fieser abenget, geht offe dem fieser
 fieser Diner nachgere - die fieser
 fies geliebte Kinder können
 unbefindert durch fieser Mutter
 in fieser fieser Garten mit
 der so fieser Diner, die ich von
 fieser Gierigkeit & fieser nach
 lieb gerechnet - was fieser
 This gefallt dich die Diner
 was fieser.

mochte sie dich so recht nach fieser
 Diner fieser!! Die Jugend. Sind
 sie nicht nach fieser Lieblichkeit
 Natur.

Gesonderte fieser, nach
 Diner, Miltung fieser Diner
 fieser zum Diner fieser
 zu, - o, wie mich das angreift
 ich dem mich ~~immer~~
 von fieser fieser fieser, fieser
 sie mich fieser, ich mich
 mich nicht fieser, ich nicht
 zu fieser immer liebend, was
 fieser bei fieser in die
 Diner, fieser fieser
 was mich ich die fieser
 was Diner zu fieser, die mich
 was von mich fieser, mich
 fieser fieser in fieser Ort
 was fieser in fieser Diner
 fieser mit fieser zu mich
 was fieser.

Ich von fieser Miltung
 fieser fieser fieser fieser
 fieser fieser mit fieser fieser
 fieser fieser, geht in fieser
 fieser fieser nach fieser

Das ist die alte Karte von dem Ort, wo die alte Kirche war.

Schöne Holzhaus, das großem
 den ausschließend für dich leben,
 ein großer Tropfen für mich, mich
 bringe ich dich nicht, - ein Wimper
 immer einmüßig in der
 ihres Tod, bei dem zu sein, hier
 es ist, bei all seiner sorglosen
 Gegenwart, sehr sonnig, erhebt
 sich vor Augen, sein herrliches
 Götterhaus, die Dinge der Welt,
 tiefste Wissenschaft ist es, es
 der, nach dem die Welt ist, es
 ist, ein Lied, das dich zu befrucht
 legen. Einmal 2 Wochen bin ich
 hier bei dir, - das ist das
 zum ersten Mal, das ich je
 gesehen, sehr schön und schön
 alle sagen, es ist, alles ein Gott
 und immer immer immer
 geliebte, das Lied, das dich
 immer wieder so sehr
 glücklich! Ich bin ich mit
 der immer, der
 die Liebe, die du gebest
 der immer.

Wieder herzlich geliebt!

Ganz wunderbar
 bist du die süße
 für mich immer
 mich ich dich immer
 es dich gut, es ist
 dich immer immer
 mich der dich immer
 der dich, die dich
 befreundet immer ist. Die dich,
 der dich, haben die dich
 mich in der dich
 immer gut, es ist
 für dich immer
 für dich immer
 mich immer
 mich immer
 mich immer

428 (c)

I sent instantly to Clowes
They will be in time, as
they always take some
time in reading proofs
finally for Press before
they print off.

428 (a)

767

Putney, Sept 11th 1883.

My dear Doctor!

I felt as you did
at first as to Layce's
note about Febb., &
I still think it a
pity to put the attack
on permanent record
in your book. Those
who have not seen the
"Journal" will be set
wondering & asking what
this mysterious indivision
is! But I leave it to you &
Layce.

In reply to your question,
 "implicitly" refers to what
 is implied, without being
explicitly stated.

According to the etymology
 of the Latin words, viz
infolded & unfolded.

Jebb's authorship of the
 article is ^{now} so fully taken
 for granted on both sides
 that I don't think the
 way of putting it
 matters much.

The wrong reference
 to the Slide on p 297
 was a misprint. I wrote
v. 2, but I see I must

have overlooked it in
 the proof, while correcting
 the misprint in the
 line above. I will look
 to the other references.

I will put the title
 according to your card
 of yesterday.

Yours very truly,

Philip Smith.

I have been trying again
 to draught a letter
 for Dörpfeld, but I
 await your answer
 to mine of yesterday.
 In doing the index I find
 one or two misprints, which

157(a)

768

T. J. SMITH, SON & CO.
83 & 84, QUEEN STREET, CHEAPSIDE,
AND
13 & 14, Pancras Lane.

London, Sept 12 1883

Dr Henry Schliemann.
Sandown. I of W.

Dr Sir,

We this day send you per
Parcels Post, samples of English
Hand made & machine made Writing
papers; the large size or folio sheets
as you will easily see, can be cut
into the sizes required as by folding
once the sheet forms Quarto (4^{to})
or letter paper size - and by folding
in half again - the Octavo (8^{vo})
or note paper size -

Envelopes to match these hand
made papers are made to order out of

157 (6)

some of the identical paper, and the
sample Envelopes sent you are merely
to show style, and any other size
or style can also be made:—
(our mutual friends Messrs J. H.
Schröder have their Envelopes made
specially)

If the samples now sent are
not the kind required we will send
further patterns, or if you are returning
to Town our representative will shall be
instructed to wait upon you

We are,
Dear Sir,
Your obedient Servant
Pro J. J. Smith Son & Co
CMB.

With # 156

768a

T. J. & J. SMITH'S DIARIES, 1884.

NOW READY FOR DELIVERY.

Order Forms, Retail Lists for Distribution,
and all particulars, from

T. J. SMITH, SON & CO.

LONDON.

September, 1883.

Receipt enclosed, with compliments
& thanks from

Burgoyne Burbridges, Cyriac & Farries
16 Coleman Street,

London,

Your further commands, will at all times
have our best attention.

72 (a)

769a

Dr Henry Lehmann London 12th Sept 1883
Sandown 16, Coleman Street, E.C.

Dr

Bo. of Burgoyne, Burbidges, Cyriax & Farries.

WHOLESALE & EXPORT DRUGGISTS, MANUFACTURING CHEMISTS &c.

RETURNED PACKAGES NOT ALLOWED FOR UNTIL ACTUALLY RECEIVED. NO ALLOWANCE WHEN KEPT.

1 Box Styosyamine Granules
1 " Sulph Styrchins "

3/6

3 6

2/6

2 6

6

6

Postage to

3/6
4

Received of

for BURGUYNE, BURBIDGES, CYRIAX & FARRIES
12th Sept 1883
Shos

72 (6)

Bourgoigne

Johann W. Schliemann, Sandowen. 1861/2
Junfermann's Jahrb.

Die mit beschrieben vemb. 17. angegebene Lage,
Seringur in den Inschriften XXIV-XXVI, p. 264
S. 264 bis 270, find erledigt, ohne dass sie in
jener jüngst erschienenen Beyan angegeben
Canaanischen Landkarte ist. Ich habe diese Bey. 1940. ungenau

Platz Anzeng a. d. Geschichte nicht gesehen
an der Karte gesehen.

Concordien des letz. Anfangs nicht
an Prof. Mahaffy gesehen

haben die 17. des letzten Class in nicht,
typographisch, das als Probe dienen könnten?

Leipzig, 12. IX. 83.

Verfasser
F. J. Brockhaus.

186(a)

WELTPOSTVEREIN. (UNION POSTALE UNIVERSELLE.)

POSTKARTE AUS DEUTSCHLAND.

(ALLEMAGNE.)



An Herrn Dr. H. Schliemann

Sandown
Isle of Wight.
England.

I am very glad to
see that you have
come to the conclusion
to which I also came
to-day about Job's

Putney, Sep 12th 1883.

My dear Doctor,

When I returned
you the ^{old} proofs of the
Appendices this
morning, I forgot
that you had
probably sent away
your Revises to Vinchow
& Karl Blind.

If you have not
got ^{the} Revises, please
send me back those
proofs, & I will
insert your corrections

on the Revises which
Karl Blind will
return.

But of course the
Sheets can't be
finally corrected
from Paris till we
get Virchow's back
from him.

In haste,

Yours ever,

Philip Smith.

P. L. Gourland received
time writing this.

As one is infallible,
if you are, wray in
saying "how little I
am to be trusted in
quotations".

I am more
accurate than
most, if not so
much as you.
But even you can make
mistakes sometimes,
e. g. in reading what
I wrote NE as N.E.
Of course all this is just

429 (c) 712
people of Camarina were
safe while they let the
foul swamp alone; & if
you could bring the
Lythia back to life, I am
quite sure her response

to you would be
Μη κίρει Κεράριον.

ἀκίριον γὰρ ἀρείων.

If Dörpfeld would have
said the one necessary
word - well & good;
but, as he wrote, there
is no other course left.

4. Your telegram comes
in the nick of time
to confer on all this -

429 (a) 712
Putney, Sep 12th 1883
My dear D. Schliemann
I think I see the
way clear now, but
first to dispose of the
following matters.

1. Revise of Sheet Q
enclosed, with Mem.
2. Proof of Sheet U.

I am glad of your
addition on p 300.
I thought there must
be still hand-spinning
in remote places, but I didn't
know about them.

I have directed Clowes to get your addition in, if possible, without any omission, but if this should be quite impossible we can afford to omit one or both of the posts noted on p. 300.

3. Now about Feb.

Our friend Cooke is away for his holidays, & I am already in full possession of Murray's opinion against any reply. Constant reflection for the last few days, & my vain

attempts to draft a satisfactory answer, have brought me now decidedly to the opinion, which McHaffy gave at first, that the attack is not worth notice.

The indefinite nature of the insinuation, (while making it the more offensive) will — partly for that very reason — cause the few who may see it in the Journal to treat it with disgust and contempt, just as the

Putney, Sept-12th-1883.
9 a. m.

My dear Doctor /

I hasten to return
you the old Proofs
which you have sent
me by mistake.

Your corrections
must be made on
the Revises, which
I sent you with them.
The wrong paging on
these old Proofs is

the Printer's, not mine,
If you will find it
right on the Revised.

These old proofs are
useless for correction,
now that they are
properly made up
in Revised.

Karl Blind's corrected
Revised ought to be
returned to you or me.
His sending it direct
to Clowes will cause
confusion.

Yours very truly,
Philip Smith.

I write in great
haste for the first
post. I will answer
your important letter
about Feb by next
post.

Let me remind
of what is often forgotten,
that, in sending both
a book packet & letter
by inland post, the
two can be sent
together as a letter
for the same postage
with the advantage given to
letters post, so long as the
letter is under 12oz.

P. S. As to Layces Preface,
 it is the whole tone of the
 state (pp. xxix-xxx) that
 I hardly like, for the
 reasons I have so often
 given, But I leave this
 to him & you, & confine
 my special objection
 to the passage "(4) in his
 reply to my fourth charge
 &c. &c. down... I cannot
 follow him here -"

Here I think the perfect
 silence, on which you
 have decided, would be
 both dignified & politic.

Putney, Sep 13th 1883.

My dear Doctor!

Is the enclosed
Mem. & correction
 worth your attention?
 If not, tear it up,
 but if yes, I dare say
 Clowes have not yet
 printed the sheet off &
 you might send it them
 directions to correct the
one word.

I am sorry it did
 not occur to me before
 to call your attention
 to the famous passage

438 (8)
in Genesis xxiii. —
Abraham's purchase of
the burial cave from
the Hittites, whose
commerce was by
weights of silver;
for, after the mention
of money (vv. 9, 13), &
the price, 400 shekels of
silver (v. 15), we read
(v. 16) "Abraham weighed
to Ephron the silver,
which he had named
in the audience of the
sons of Heth, 400 shekels
of silver, current with
the merchant."

438 (8) The A.V. has "current
money" — but money
marked as not in the Hebrew

So we learn that,
in the time of Abraham,
the Hittite ^{mercantile} currency
(like the Egyptian)
was silver by weights.

Of course it is too
late to get this into
the made up sheets,
in however few words.

Yours very truly,
Philip Smith.
Ms. Hittite currency P. J. O.
is an important parallel for Trojan

J. HENRY SCHRODER & Co.

London 13 Sept 1883

H. Schliemann Esq^{re}Sandown

Dear Sir,

We wrote you on the 10 inst & have forwarded to you this morning a letter from our Hamburg house, for whose account we have debited you:

£ 170-1- & date,

remaining, dear Sir,

yours truly

J. H. Schroder

with # 38

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

775a

LONDON, 13th September, 1883.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	...	12.5	to	12.5 $\frac{1}{4}$
ANTWERP	"	...	...	25.52 $\frac{1}{2}$	"	25.57 $\frac{1}{2}$
HAMBURG	"	...	...	20.64	"	20.66
BERLIN	"	}	...	20.65	"	20.67
FRANKFORT o/M	"					
PARIS	"	...	...	25.47 $\frac{1}{2}$	"	25.52 $\frac{1}{2}$
Do.	short	...	...	25.30	"	25.35
MARSEILLES, 3 months	...	...	...	25.47 $\frac{1}{2}$	"	25.52 $\frac{1}{2}$
ST. PETERSBURG	"	...	...	23 $\frac{7}{16}$	"	23 $\frac{1}{4}$
VIENNA	"	...	...	12.11 $\frac{1}{4}$	"	12.13 $\frac{3}{4}$
TRIESTE	"	...	...	12.11 $\frac{1}{4}$	"	12.13 $\frac{3}{4}$
ITALY	"	...	...	25.55	"	25.60
LISBON	"	...	...	51 $\frac{3}{4}$	"	51 $\frac{7}{8}$
OPORTO	"	...	...	51 $\frac{3}{4}$	"	51 $\frac{7}{8}$

3 % CONSOLS	...	...	...	100 $\frac{5}{8}$	to	100 $\frac{3}{4}$
5 % RUSSIAN, 1862	...	...	...	86 $\frac{1}{4}$	"	86 $\frac{3}{4}$
5 % " 1870	...	..	...	86 $\frac{1}{4}$	"	86 $\frac{3}{4}$
5 % " 1871	...	...	...	85 $\frac{1}{4}$	"	85 $\frac{3}{4}$
5 % " 1872	...	...	...	87 $\frac{1}{4}$	"	87 $\frac{3}{4}$
5 % " 1873	...	...	...	86	"	86 $\frac{1}{2}$
4 $\frac{1}{2}$ % " 1875	...	...	...	78 $\frac{1}{4}$	"	78 $\frac{3}{4}$
4 % " (NICOLAI)...	...	...	...	77 $\frac{1}{2}$	"	78 $\frac{1}{2}$
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	...	...	85	"	87
5 % " AZOV	...	...	...	85	"	87
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	...	...	16	"	16 $\frac{1}{2}$
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	...	...	122	"	123
" " " 4 $\frac{1}{2}$ %	...	...	...	114 $\frac{1}{2}$	"	115 $\frac{1}{2}$
SPANISH, 4 %	...	...	...	57 $\frac{1}{2}$	"	57 $\frac{3}{8}$
4 $\frac{1}{2}$ % FRENCH	...	...	...	106 $\frac{3}{4}$	"	107 $\frac{1}{4}$

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT 3 $\frac{1}{2}$ per cent.

J. E. GÜNZBURG

SI PETERSBURG

636 (a)

776

U Petersburg le 13 Sept 1853

Monsieur Henry Schlimmann
Monsieur

Monsieur

Je vous remercie ma
lettre du 13 Août, et vous
répond

N° 166:66 exp le 31 Août

payé pour votre compte à
M. Serge Schlimmann suivant quit-
tance ci jointe

Agrée, Monsieur, mes saluts

et pressés
J. E. Günzburg.

Monsieur

636 (b)

S. Petersburg, den 1. September 1883

Empfangen von Herrn J. E. Brünzmann
die Summe von Hundert sechs und sechzig Rubel, kopek
für Rechnung des Herrn Herrri Schlieemann

worüber ~~es~~ nur einfach gesetzquittire.

~~R 166.66 k~~

Serge Schlieemann

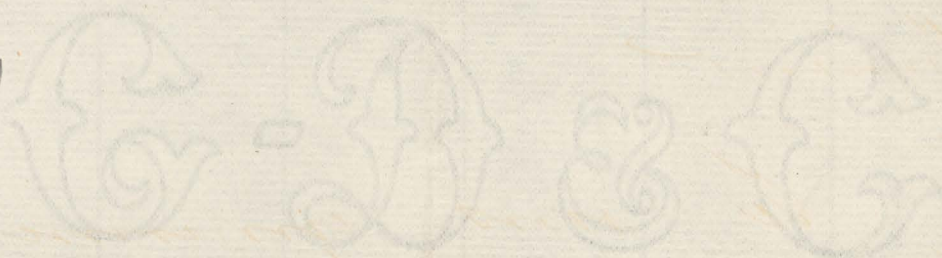
DUPLICATE
RECEIVED
1883

J. E. GÜNZBURG.

7760

Günzburg

776, 1



Putney, Sept 14th 1883

My dear Doctor,

Your telegram came
just too late for a
reply by our first post,
& I doubt whether this
(by the noon post) will
reach you to-night.

I looked at once at
the art. "Money" in the
Dict^y of the Bible, by our
friend D. Stuart Poole,
where I find a most
excellent account of
the whole use of money

by weight only in the O. I.,
 with a capital wood-cut
 (Egyptian)
 of weighing rings of silver
 with weights in the form
 of bulls' heads & ^{over looking} ~~monuments~~
 like a Lamb (the Levitical of
 Gen xxxiii. 10, 19). See the
rough hasty tracing enclosed.
 Had we thought of it
 in time, we might have
 asked Pool for an
Appendix, but it is too
 late now. One in my
 name would hardly carry
 weights, as I don't profess
 special knowledge of the
 subject, & besides I am

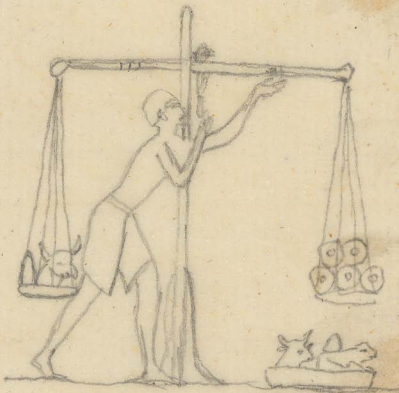
too busy with the idea
 to write at any length.
 But this I could easily
 do - viz. to draw up
 a note, giving the substance
 of what Pool says (not
 mere quotation) referring
 to his article as the
 authority, to follow the
note on Spinning,
 & making room for
 it by dispensing with
 the fly-title (p 301)
 of the Appendices.
 The fact is, I only
 inserted that fly title

when I understood that
 the map (140) would be a
wood-cut on p. 132, so
 as to fill up the blank on
 the other side (p. 131). But
 now it might very well
 be spared, though of course
 we should not remove it
~~without~~ ~~except~~ to use the
 space for another purpose.

The kind of note I propose
 would just occupy the 2 pages.
 If boxes can take a cliche
 of the cuts. If your telegraph
~~and~~ ~~the~~ answer, they shall
 have note D set up at once.
 Yours very truly,
 Phillip Smith.

430(c)

277a



From Lepsius, Denkmäler,
Abth. iii, Pl. 39. No. 3

F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 15. Sept. 1883.

Herrn Dr. H. Schliemann,
Sardawen.

Großvater Herr!

Infolge Ihres Schreiben vom 12. fandte ich auf Prof. Vachow 1. u. ab 17. Bezug und fandte auf mich Bez. 22 bei, Anfang I unvollständig, obgleich letzteres nicht bestimmt bezeichnet, hat ich mich, da nach Herrn Talman's Anweisung, daß mit Vachow's Anfang mich zugewandten Anwendung beschränkt.

Dem Talman's zufolge fandte ich Ihnen ebenfalls Bez. 22.

Dem Herr in Rücksicht unvollständigen Anfang von Vachow wurde ich für unvollständig zum Satz bringen, jedoch mir die Mannigfaltigkeit zugewandten wird, was bezeugt mich nicht der Fall ist.

Bay. 17 sandte ich Ihnen nehmlich
am 13. 75. Bay. 18 u. 19 betrachtete ich die
Vorkaufsteuer, die nicht befreit
sein darf; ich denke aber nicht
an die Zahlung von Bay. 17. Alle Wägen
werden die nehmlich anfallen.

Die auf Karte vom 10. 76. notierten
gekauften Concessionen werden
beachtet.

Wegen der Einbehaltenen wurde ich
mit dem Murray in Zusammenhang
setzen.

Sobald möglich wird Anfang,
nachdem auch von Bernickon,
Skandinav und Jagdungen auf dem
Gebiete der gemeinen Justiz
ihre Bedeutung. Das 12. u. 13. sind
von Herrn v. Aylmer in N^o 20 der
gemeinen Abg. (CCXLVII n. 13/2 unter
Zusatz. 44 Mark.) Wägen
vielleicht 1/2 des Wertes?

Jagdgenossenschaft
F. S. Prothas.

10
17
2
2
2

387 (B) Putney, Sept^r 15th 1883

779

My dear Doctor!

One line to thank you
for your telegram - I
send the note to Colmes to-day
I have the first out line of the
index in type & am filling it
up rapidly. Dear Sir J. L.

387(a)

POST



CARD

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE.



Dr. Schliemann

Royal Pier Hotel

Sandown

Sole of Wright

Kar Scheybal

Er Athenais. In 4/16 Σεπτεμβρ. 1883.

700

Μεγάλη Γαλήνη μου Κυρία Ερρίκη!

Πιστεύω ὅτι αἱ ὑμετέρας παραγγυλῆαι
 εὐσεβῶς ἐν τῇ ἀσφαγῇ παραδόσαν ἐν ὑμετέρας
 ἐπιστολῆς καὶ τῇ συμπρωτεύου ἐφημερίδῃ καὶ
 ἐν Hellenic Studies τῷ ἀρχιεπισκόπου Κροίῃ
 Dörpfeld ἠρμόδιον παραδοῦν ἀλλὰ τῷ ἐπισ-
 τάτῃ αὐτοῦ ἀνδρῶν ὅσοι καὶ μετ' αὐτοῦ βίαι ἐστὶ
 πλοῦτε τῷ Κυρίῳ. Σήμερον τῇ πρώτῃ ἰδίῃ
 αὐτὸν ἐλάτῃ καὶ ἔρωτα ἐμῶν ἐπὶ τῇ ἀσ-
 φαγῇ ἰχθυῶν. Οὐδὲν ἄλλο ἐμῶν ἐπιγρα-
 φῆμα ἐν Ταλοῖον ἐπιδόμῃ παρατῶν Κου Dörp-
 feld αἰὲς ἀγνῶν ἐπομῶν τῇ ὑμετέρας ἐπισ-
 τολῆν καὶ τὰς ἐφημερίδας καὶ τῇ ῥηδύσαν βί-
 βον. Καὶ ἀσπίτων ἐκείνων ἢ ἐσκηδῶν
 οἰκῶν ὑμῶν βιβλιῶσαν τῇ παραγγυλῇ. Οὐμῶν
 ἀπ' ὁμοιοῦ ὅτι οὐδὲν αὐτοῦ ἐξέτιμα τὰς ὑ-
 μετέρας ἐπιστολῆς, ἐπ' αἷ καὶ θυγνῶν τῇ ὑμετέρας
 τασιν αὐτοῦ καὶ τῶν ἄλλων τε καὶ οὐδὲν παρα-
 καῖ τῇ ὑμετέρας σεβαστῇ δεξιῶν, οὐδ' ἐξ ἀμεχίας
 οὐδὲ πράξας.

Μετ' ἀπύρου σεβαστῶν
 Νῆα ὁμνησεύχον Σας Π. Καστανῆ

Confidentielle Andrinople le 16 septembre 1883.

Monsieur.

Veillez m'excuser, si je prends la liberté de vous importuner sur ce qui suit.

J'ai demeuré durant cinq ans consécutifs à Sumuldjina, en qualité d'Adjoint du Gouverneur de la Province du même nom, ayant été, tout récemment, nommé Directeur des affaires Etrangères du Vilayet d'Andrinople, je me trouve ici depuis deux semaines.

Durant mon séjour à Sumuldjina, j'ai eu l'occasion, de visiter, à diverses reprises, l'Antique Maronia qui est à 4 heures de distance de Sumuldjina. J'ai découvert plusieurs inscriptions dont les copies se trouvent en ma possession, j'ai réussi aussi à recueillir des renseignements très utiles sur cette ancienne ville.

Si vous seriez disposé d'entreprendre des fouilles, je suis prêt à vous communiquer les informations

Au Très Honorable
Monsieur Schliemann
etc etc.

Athènes

nécessaires, dans ce cas, je ne doute pas que vous voudrez bien
me dédommager des dépenses que j'ai faites durant mes
excursions à Marouia, dépenses qui s'élèvent environ à
une quarantaine de Livres Turques — J'aime à espérer
que si des objets d'Antiquité seraient découverts, ma
quote-part de bénéfice — ce que vous jugeriez vous-même
juste — me sera accordée.

Veillez, je vous prie, Monsieur, m'honorer
d'une réponse en adressant votre lettre, en mon nom,
sous enveloppe, à Monsieur J. Cingria, Consul
d'Autriche-Hongrie à Andrinople qui est chargé, aussi,
des intérêts Allemands en cette ville —

Si vous voulez avoir des renseignements sur
ma personne, vous pouvez vous adresser à Monsieur
J. Cingria ainsi qu'à ses collègues résidants en
cette ville.

J'ai l'honneur d'être avec un profond
respect

Monsieur
Votre très humble serviteur

J. Georgevitch

Georgewitz

781, 1

de son expertise...
a l'endroit de...
du même nom...
de l'histoire...
depuis...

...de l'année...
...de l'année...
...de l'année...
...de l'année...
...de l'année...

...de l'année...
...de l'année...
...de l'année...
...de l'année...
...de l'année...

389 (8) 782
Monday, March 17th 1883

My dear D., One line to
acknowledge yours of yesterday.
I will restore the end of p 300
to the form you wish. I am
glad to hear from Hallam M.
that he has made a design for
the cover which you approve. - J. L.

389 (a)

POST



CARD

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE.



*Dr. Schliemann
Royal Pier Hotel
Sandown
Isle of Wight*

181 (a)

783

F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 17. Sept. 1888.

Herrn Dr. H. Schliemann,
London.

Gefestes Paar!

Wegen mein Aufenthalt
vom 15. Sept. anfangend in die Provinz
(nördl. Rostock) vom 15. 2. 16.

Wegen Wirtshaft und Aufenthalt
wurde in dem westl. Bayern
19. Sept. zu sein zu bestimmen,
dies in westl. Bayern nicht,
da ich abends fand, daß die Verhältnisse
mit dem Visa und Papier nicht
sowie überhaupt fassen, so wollte
ich den Bayern für fest zu machen.

Bayern 21 und 23 folgen für
glücklich in Paris sein.

Am Samstag fand ich in
Bayern 20 und 22. Sie haben alle

fr. adu

Galaxypflanz, die bequemer zu sein,
 trüber Anbauung des in der,
 nördlich zu sein.

Rachyon von Bey. 24 ~~25~~
 meist wegen folgen. (25 meist nicht zureichend)

Die Nachweise der Anfänge
 auf S. 347 ist sehr wohl befragt,
 zu befragen. Die fünfjährige die
 neuen Zuspätkommen mit natur
 folgen lässt sich sehr unterschieden
 gleichsam mit der nachdenken dem
 die beyen 22-25 anders für,
 meist. als Anfangspol auf S. 348
 kann die Nachweise nicht gegeben
 werden, die waren genau typus,
 gewöhnlich gebräuchlich. Man ist
 als man Material anfallen,
 werden ist die sehr unterschieden
 einrichten. Mehrere kann es ja
 in seiner ungl. Ausgabe befragt
 werden, was folgen in mehreren
 den selben Ausgabe der so man
 anders als no.

Der neue Anfang Kachow nennt
 in der. Corrupten von Blind,
 fabel ist anfallen, die so aber man
 corrupten anfragen der im Kachow
 fassungsformen Kachow, so
 lässt sich die zum Teil nicht befragt,
 fertigen; so ist es auch die solches
 Kachow, was man nicht auf Prof.
 Kachow — cephal adoptiert haben.

Zufassungswill
 F. S. Prokhar.

P. Zufolge der Teilnahme
 von fante fante ist auf Prof.
 Kachow in Abständen fante
 Bey. 1-15 in Kachow und Bey. 16
 in gewöhnlichen Ausgabe.

London 17 Sept. 1883

H. Schliemann Esq^r
Sandown

Dear Sir,

We are in receipt of your y'days letter
 & in compliance with your wish, we beg to hand you
 herewith 6 Banknotes @ £10.-- each,

N^o 1 11493/8 dated 21 March 1883, together
 £ 60.-- for which we debit you

Please acknowledge receipt to

yours truly
 Henry Broderick

J. W. W. W. W. W.

Faint mirrored handwriting at the top left.

Faint mirrored handwriting in the upper middle section.

Faint mirrored handwriting below the upper middle section.

Faint mirrored handwriting below the previous section.

Faint mirrored handwriting in the middle right section.

Faint mirrored handwriting across the middle section.

Faint mirrored handwriting in the lower middle section.

Faint mirrored handwriting in the lower middle section.

Faint mirrored handwriting in the lower middle section.

Faint mirrored handwriting in the lower middle section.

Faint mirrored handwriting in the lower section.

Faint mirrored handwriting in the lower section.

Faint mirrored handwriting in the lower section.

Faint mirrored handwriting in the lower section.

Faint mirrored handwriting in the lower section.

Faint mirrored handwriting in the lower section.

Faint mirrored handwriting in the lower section.

Faint mirrored handwriting in the lower section.

Faint mirrored handwriting in the lower section.

Faint mirrored handwriting in the lower section.

Faint mirrored handwriting in the lower section.

5. Albemarle Street, Piccadilly.

London Sep 17 1833

W

Sir

We beg respectfully to inform you that we sent your things on Saturday, & we trust that ere this reaches you, they will have reached you safely. & meet your wishes in all particulars, Should there be any alteration desired we shall be most pleased to give it our careful attention.

We beg to inform you that it is some time since we bought a cloth brush but that our remembrance

Morgan

239 (E)

is that the Cat was
some where about 7/6

We best remain
In your old Servts
Morgan & Co

D. Henry Schlemann,
Royal Pier Hotel
Sandown

159
T. J. SMITH, SON & CO.
83 & 84, QUEEN STREET, CHEAPSIDE,
AND
13 & 14, Pancras Lane.

786
London Sept 17 1883.

Dr Henry Schiemann
Sandown.

Dr Sir,

We find we are unable
to send you per this night's post
samples of Blue Letter & note papers
to stand your American Copying ink
but will certainly do so tomorrow.

The price of the $\frac{298}{118}$ Blue Note
medium is 48/- per ream Folio, or
24/- per ream Letter size. ($4\frac{1}{2}$.) and
12/- per ream note size ($8\frac{00}{100}$). Envelopes
to match made of the same paper 16/-
to 18/- per 1000.

We are, Dr Sir,
Your obedient Servants,
T. J. Smith & Co.

Мислићана,

Со гвир на гев офенгара и
омс Шедер тинева и номону
омкнагсвава еадумит Шедер
намс адрес. На гвирс гургеа
амс нос нге Врне. Мона идгевс
и Шичу, ега гомпора еовитгос
моен мамерт грамс менерс моп
еир ванне. Мамс ит аетамс,
еа гину ит и кароис мидо
друевис еоронс еусе не гнаис.
ностраевисе иоигитт мисето, ега
аудадуне и поетевисе.

Мамерт моен менерт еорасо
муре, но гомпора настанса,
итс на моис, етобе ама егу
гину пробера ое и каромис

kinnamun que pro modo dicitur
 eodem nomen; et quoniam spe
 kinnamun ora et nomen
 Specie nomen omnia quae
 munitur.

Noscitur Medis asperguntur, nos
 Tunc sine venis suis equantur.
 Nomenque quae nomen nomen
 na et nomen banca quoniam
 nomen nomen nomen nomen
 nomen nomen nomen nomen
 et nomen. Nomen nomen
 nomen nomen nomen, nos nomen
 et nomen. Specie nomen
 nomen: nomen in Tunc nomen
 nomen asperguntur nomen spe
 nomen nomen nomen nomen
 Nomen nomen nomen nomen?
 Nomen nomen nomen nomen

menep: Anusa joste - restante.

He juar Tiboro uacmorusao
 unemo upedabanir, noceraco ego
 sinebno J. M'pëqery.

Mpouan unurim nana.

Oemawep neupenno modirusair
 Tibor goro Tibor

H. M. Minant.

Lieberer Vater lieber Freund!

Was für einen folgenden Gusto
 Altmanns soll Frau u. Frau sehr raschen
 Sonst Gemahlen ein freudiges Gesicht aus un-
 sere Mecklenburger Land sein. Sie wollen es
 freundlich aufnehmen.

Es sollte immer auf einen fühlbar in
 Stücken, aber magst du. Wenn Sie die Gefahr
 während dem Winter haben, so werden Sie selbst ein
 Paar von Leipzig hinaus nach Bremen. Aber
 warum Sie das?

Es bleibt noch bis October zu lang. Wenn
 du es nicht in einen Ausflug nach Belgien
 zu machen: flandrische Küsten haben.

Den Wintem über werden wieder Ver-
träge geschlossen. Vor dem Wintem setzen ich über
nützliche Infos u. Infosammlung für die Geflügel-
den folgenden Malen in 1000. Jst.

Was mir aber unglücklich geht, das ist
nicht so sehr das Geschäft selbst! Für mich ein
Vergnügen mich zu dem Wintem. Und den
Wintem ich noch lange Wintem!

Mit herzlichem Gruß von Frau zu
Frau

Jst

Klaverin,
den 17. Sept. 1883

Milie.

426 (a)

789

Putney, Sept 17th 1883.

My dear Dr. Schliemann,

Writing in haste
this morning, I forgot
to reply about Malaffy's
advice, in which I
certainly can't agree.

Even if Gardner would
publish the long German
letter in the Journal,
how few would take
the trouble to read it
& compare it with the
English! And these

who did, if hostilely
disposed, would only
say that it bore out
Job's statements about
the points of difference,
while those well
disposed will be quite
content to treat his
charges with contempt.
I am still disposed
to say Ne moveas Samaritanam.

Yours very truly,
Philip Smith.

Please answer the
enclosed questions.

We have
p. 152. Cupra Maritima
p. 193. Capra —
Which is right?
I don't remember
whether you
corrected it in the
Revised. If not, I
can do it, as I have
had to ask Clomes for
another proof, to
adjust the index
to p. 194 as finally
settled after you
struck out the few
lines that ran over.

376 (8)

Tuesday Night, Sep 18 / 83

My dear Dr. Your card
 just received, has crossed my
 answer about Mahaffy's advice
 I have found no errors in the
 quotations of note XVII. But
 you can't dismiss the sheet till
 we get the new note XVIII, now in
 Clowe's hands. Yours ever J. S.

376 (a)

POST CARD



THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE

Dr Schliemann
Royal Pier Hotel
Sandown
Isle of Wight.

37

791



POST OFFICE TELEGRAPHS.

No. of Message.

If the accuracy of this Telegram (being an Inland Telegram) is doubted, it will be repeated on payment of half the amount originally paid for its transmission; and, if found to be incorrect, the amount paid for repetition will be refunded. Special conditions are applicable to the repetition of Foreign Telegrams. When the cost of a reply to a Telegram has been prepaid, and the number of words in the reply is in excess of the number so paid for, the Sender of the reply must pay for such excess.

Dated Stamp of

N.B.—This Form must accompany any inquiry made respecting this Telegram.

Charges to pay £.....s.....d.



Handed in at the } *St. Pauls Church* Office at *St. Pauls Church* } Received here at *11 20 00*

Delivering Office.

From

To

Schlöber

*St. Selknam
Royal Park Hotel
Sandown*

*Have you received our yesterday
letter with remittance please reply
answer paid*

Herrn Dr. Hly. Schleimann 70(a)
+ Hrn. Johann S. Henry Schroeder & Co.
London.

792

Hamburg, 18 Septbr. 1883.

Auf unser Lagerbuch vom 11 d. J. folglich Bezug
erhalten, erlauben wir uns Ihnen mitzu-
teilen, daß wir Ihre weiteren Befehle
einerseits bekräftigen:

M 344-10 p 13/13 Sept. für Zusage von Social
Creditors Schleimann, Wien

fl. 200.-
+ Spesen 1.30
fl. 201.30

= 58.50 p 100 Mk

858-75. 15/17. für Zusage von Social

fl. 500.-
+ Spesen 2.80
fl. 502.80

= 58.55

M 1202.85

Dagegen creditierten wir Ihnen

M 291.80 p 15/17 Sept. für Cleveland Coupons

\$ 70.-
- 70.
\$ 62.30

zurück in 75% p 4 Mk W. für

Sie bitten Sie für einen pro centum an,
für eine Befehle zu veranlassen, mit empfangen
und Ihnen mit freundlicher Befehle

J. H. Schroeder & Co.
Hamburg

70/8



France

Le Baron de Meury Schlimmann
Le Bar^{on} Louis de Meury Schlimmann
Hôtel du Capucillon Imperial
Paris Boulogne 4. 11.



Hochverehrter Herr Doctor!

Geppel

Haben Sie meine sehr liebreiche Dank
für die Liebenswürdigkeit & Zusendung Ihrer
Pflanzung für was ich auch in mich an
ordentlich gepflanzt habe. Ich habe
mich und meine Familie sehr erfreut
das Liebenswürdigem Doctor, das
mir alle so sehr gefallen, und
auch im Bilden können zu kommen
in wird hoffentlich meine Aufmerksam
Platz in meinem Atelier in
aufnehmen.

Endlich bin ich im Stande, Ihnen
meine und unsere fertigen Exem
plare meines neuen Gemäldes
"ER, SIE, ES" zu senden & Rückmeldung
I willen ist mir ganzes Jahr
dieses Maler Ihre Briefe wieder

und Ihnen dankend meine herzlichsten
 Stunden beweisend wird so wieder ich
 mich glücklich befinden in ein großes
 Glück nun mich so füllt mich!

Ich habe mir auch erlaubt, auf
 Ihre gütigen Mittheilung, das
 Seine Majestät König von Preußen
 gnädig hat, diesem Briefe über
 -Schluß, Pflanz, um Pflanz, um
 andern von dem, sowie das Brief von
 Ihrer Hand anzunehmen gnädig hat
 Seine Majestät das meine Anwesen
 zu überwinden und das Lichte, das alle
 gnädig annehmen zu wollen und
 hoffe ich damit meine Aufgabe
 zu lösen zu haben. Ich darf es doch
 die Klugheit finden wird.

Mit dem herzlichsten Grusse
 für Ihre Wohlthaten beweisend
 Sie ganz ergebener

Ihre ganz ergebener

C. M. Seyppel.

270(c)

I have not yet received my
proofs from Oxford, but I suppose
that Clowes has set up my
preface by this time. I hope
that it meets with your ap-
=proval.

With kindest regards,

Yours very truly

A. H. Sayce.

794

270(a)

United Service Club,
Ball Mall, S. W.

Sept. 14/83.

My Dear Dr. Schliemann,

Since telegraphing to you
I have received your kind & welcome
letter. The Athenaeum is closed
for repairs, & we are consequently
transferred to the United Service
Club; hence the delay in getting
my letters.

I did not receive your telegram

at Leiden, probably because I was staying at the Hague & only going to & from Leiden by train.

Very many thanks for your kind invitation. But unfortunately I have promised to go to stay with Sir Charles Nicholson next Saturday morning, so I hope you will be able to spend a long day with me here. Will you mind

having breakfast with me in a small bedroom wh^{ch} I occupy in Duke Street (18)?

I hope that Carlotta has as completely cured Mrs Schliemann as Wildungen has cured yourself.

The Oriental Congress has been a great success. Our Dutch hosts were most kind & hospitable, & the weather was perfect. I wish greatly that you could have been there.

352
Putney, Sep 18. 1883. 795

My dear Doctor!

I enclose proofs of
the new cut. It
will be No 139 f.

I directed Clowes to
forward cliques to
Brookhaus &c

Yours very truly,
Philip Smith.

left her nothing but debts - &
the poor woman is in a dreadful
state of mind. She is indeed to
be pitied.

I hope Mrs Schliemann is quite
well, please give her my kindest
regards, & remember me to Miss
Andromache & little Agamemnon.

& with best wishes

Believe me

Yours sincerely

Edith Cabert



Sardanelles -

19th Sep^r 1883

Dear D^r: Schliemann -

My Uncle being absent
she deputed
me to write & tell you, that
she posted the copy of the
inscription here on the 17th
of July - (after my Uncle's departure)
to the care of P. Brockhaus.
Leipzig - Berlin. My Uncle
not having received any
acknowledgement from you,
& knowing how exact you are

He fears it may have gone astray. My Uncle is at present staying at his mine at Balikesser. & we don't expect him to return before the end of October.

Perhaps you have not yet heard of the sad death of your man Nichola Zaphira, the poor fellow was drowned in the Scamander about a fortnight ago. Whilst going over from Yenischer to Benkivi it seems that he was drunk & instead of crossing the river

at the usual ford, he tried to make a short cut over a very deep & boggy place into which he fell headforemost, not being able to extricate himself was drowned. His little son Hector was riding behind on the same horse, he warned his father of this dangerous place, but Nichola was too much intoxicated to heed the child's words, so pushed forwards - the little fellow jumped off just in time to save himself, whilst the father came to grief. His wife is in despair. Nichola has

Greke

Dafs werthvolles Leben und Gedeihen!

Adia Bin und die beifolgende Leinwand
 auf Jahre werden bei in so aben auf in
 den Laufz Haut gezeichneteigen Pflanzbau
 von 15^{ten} i. gebunden; ob das fion fion
 sein bedingend gemacht durch Anstiftung
 und der Preis, die in nachfolgendem
 zum Ansehen der Sache zu geben geschickte
 Das beifolgende Leinwand bei in bewirkt
 in Coln und bezeugen mich wieder in der
 gewöhnlichen Leinwand. Das fion die
 hier in Willingen nicht so gut bekommen
 id wie in mancher Haut wie folgt
 Das fion die am Dr. Green unbedeutend
 haben kann fuffzigigen weifig nicht
 gut auch fortzuführen, oder das die
 meiffige Solze kann zu fion
 fion; wie die Leinwand kann beding
 nicht bewirkt werden. Willst du
 fion der Preis wie die Leinwand der
 Jahresfall wie unbedeutend geschickte

Taosaka ein. Wenn Sie auch das Ge-
 schrey der Brontydrach d. l'active und
 taltrak de l'ogochrine nicht ausser Acht
 der Besondere der Besondere anspand der
 Kraft empfand, so würde ich nicht
 gleichfalls der Freyheit nicht zu weichen,
 selbst die neuen folaisparmen, die man
 empfinden, so würde ich nicht
 lassen. Wenn Sie sich nach London haben
 so ist jedem fallt nicht auszusetzen mit
 die Freyheit der Welt und noch besser mit
 der Thronen der jedem fallt die geistliche
 Beförderung in Bezug auf die Besondere und
 die Besondere der Welt, die jedem fallt
 nicht. - Sie würde mich nicht unzufrieden
 lassen wenn ich nicht die Besondere
 Beförderung der Besondere der Besondere
 gefunden selbst und die Besondere der Besondere
 in der Besondere der Besondere der Besondere
 jedem fallt nicht. -
 Wie geht es zumeist gut, ich würde
 aber nicht nicht die Besondere der Besondere
 selbst. - die Besondere der Besondere der Besondere
 der Besondere der Besondere der Besondere
 die Besondere der Besondere der Besondere
 die Besondere der Besondere der Besondere

wie in Wien.
 Wenn Sie sich nach Wien haben
 nicht zu lassen, und wenn Sie nicht
 der Besondere der Besondere der Besondere
 die Besondere der Besondere der Besondere
 die Besondere der Besondere der Besondere
 die Besondere der Besondere der Besondere
 die Besondere der Besondere der Besondere
 die Besondere der Besondere der Besondere
 die Besondere der Besondere der Besondere

G.

die Besondere der Besondere
 die Besondere der Besondere



POST OFFICE TELEGRAPHS.

798

No. of Message.

HARRISON & SONS, London.

If the accuracy of an Inland Telegram be doubted, the telegram will be repeated on payment of half the amount originally paid for its transmission; and if it be found that there was any inaccuracy, the amount paid for repetition will be refunded. Special conditions are applicable to the repetition of Foreign Telegrams.

N.B.—This Form must accompany any inquiry made respecting this Telegram.

365

Charges to pay £.....s.....d.

Dated Stamp of



Handed in at the }

Putney

Office at

10-13

.M.,

Received here at }

10-25

.M.

Delivering Office.

From

*Philip Smith
Putney*

To

*Dr Schleemann
Royal Hotel
Blackfriars Bridge*

*Will come with pleasure
left for soon fear she
cannot return in time to
come*

P. L. I have sent flowers
the correction W. H. Ramsay.

364(a) 799
Putney, Sept^r 21st 1883

My dear Dr Schliemann -

I hope when you receive
this you & Mrs Schliemann &
your children will have had
a prosperous voyage. Your
short stay in London is a
silly sort of regret to me, &
especially to Constance, that
she has missed the opportunity
of seeing Mr Schliemann.
However I greatly enjoyed your
society last evening, & I
am especially grateful to
you for the opportunity of
meeting our friend Payce.
I have written to him this
morning, after carefully
re-reading the Report, to
the following effect. I now
quite agree in his view
of the importance of calling

attention to the distinction between mere elegant "Scholarship" & archaeological knowledge of antiquity, provided this be done in general terms only; not only for the reasons I have so often urged, but because many English scholars need the lesson quite as much as Jobb does. I have pointed out to him two or three very slight changes of the text which would meet my view; but as for the Note I still urge its entire suppression. The matter now rests with him.

2. I have sent Gloues the direction to put 1884 for 1883; also the Dedication for Press, specially reminding them that it is for America only. The other they had some trial of.

3. I ~~enclose~~ the Revised of the new Note, which I received from them this morning (sent forward by Book Packet (registered))

4. Also Sheet O, which I meant to have left with you (See the Mem. upon it).

5. Virchow's New Appendix—on thinking the matter over, I would not advise disturbing the others to put it earlier. For its subject, it forms a natural pendant to Mahaffy's. To put it earlier would cause expense & delay, & keep the completion of the Index in suspense; whereas if it comes last ^(Copy prepared before the tables) can finish all up to it, and add the few references & it in ^{the} proof of the Index.

Please let me have a copy of the German, to assist me in revising the translation. With our united kindest remembrances to Mrs. Solliman & Miss Andromache, remain,
Ever yours most truly,
Philip Smith.

548 (a)

800



20, LANGHAM PLACE.

22. Sept. 83

My dear Dr. Schlieffern -

I quite agree
with your friend Brockham
that the "note" in Sayce's
preface had better be
struck out entirely -

It may be quite right
that Jell should be
told, that he knows

548 (8)

nothing about the
matter, but you are
not the person to say it,
& your book is not the
place in which it should
be said. —

I saw our friend
Kenny yesterday, she
quite agrees with me
in this. — or I hope it will
be done, while I remain
with kind regards —

Yours
J. W. Chapman.

SPEDITION.

128
J. SCHNEIDER & Co.

801
COMMISSION.

LEIPZIG
RITTER-STRASSE NO. 37.

DRESDEN
OSTRA-ALLEE 2 A.

REICHENBACH
I. VOIGTLANDE.

WIEN
II. CIRCUSGASSE 42.

BUDAPEST
GR. (3) KRONENGASSE 4.

Haupt-Agenten für Mittel- und Norddeutschland der Dampfschiffahrts-



Gesellschaft des Oesterreichisch-Ungarischen Lloyd in Triest.

Transport-Comtor der Königlich Preussischen

Staatsbahn Magdeburg-Halberstädter Linie.

Speditions-Hauptagenten

für Wien und Budapest der Oesterreichischen Westlichen Staatsbahnen sowie vom Staat betriebenen Privatbahnen.

REICHSBANK-GIROCONTO.

TELEGRAMM-ADRESSE: SCHNEIDER COMP.

Leipzig den 21. September 1883

Herrn Dr. H. Schlimann Athen

Wir machen Ihnen hiermit die ergebene Mittheilung, daß wir uns von
M. F. B. Brockhaus & Leipzig zugekommene:

H.S. 17 Häffer 65 7/8
Reinspesen

vermittelst Oest. ung. Lloyd, Triest an Ihre werthe
Adresse sandten. Die laut untenstehender Specification aufgelaufenen Spesen
von Mark erlauben wir uns

Wir halten unsere Dienste stets bestens empfohlen und begrüßen Sie

Hochachtungsvoll

SPECIFICATION.

Fracht bis hier	M	
Francatur bis dort à M 10.50 "		7. 40
Assecuranz à 1/2% 25 30.0 "		1. 50
Statistik, Porti "		
Nachnahme "		
Nachnahme-Provision "		
Connossementspesen "		2. -
<i>Gez. 5.45</i>	M	10. 90

Schneider

801, 1

The matter rests between you & Sayce, & I feel sure Sayce will give way to you. I even thought yesterday of sending Ma happy my duplicate proof & asking him to advise Sayce, but I felt it would be rather officious.

I am now almost at the end of the Index, if the name applies to what will really be your book made into a Lexicon.

Yours very truly,
Philip Smith.

Putney, Sept 22nd 1883.
My dear Dr Schliemann

Many thanks for your kind letter, which is already partly answered by mine of yesterday. I am most decidedly of your opinion, to let Febb's attack alone, at least for the present, & leave it to die out. This applies to any attempt to answer it in the "Journal"; but far more so in your book, where any mention ^{of it} is advertising

it to the whole world,
that is, to hundreds
for each one who might
hear of it otherwise.

Entre nous, our friend
Layce is too deeply
touched by the attack
on him, to be a safe
judge, though he tries
his best. I had hoped
for an answer from
him before now, & I
feel confident that
he must yield to what
I have said & written.

But if he does not,
I fear we cannot ask

Murray to do more
than express a strong
opinion. To insist
on the removal of the
note would be contrary
to the etiquette between
author & publisher. For
example, in the recent
"Life of Bp. Wilberforce",
Murray objected to some
things so strongly, that
his protest was actually
mentioned in a note in
the Q. R., but, as the
author insisted, he gave
way. A publisher can refuse
to publish a book, but
he must not alter it.

374 (B)

803

Trajan. For the Index.

Can you give the initials
of Prof. Müller (Veterinary
College of Berlin, p. 349), to
distinguish him from the
other two named on p. 34.

This will show you how near I am to the
end.

No answer yet from Sagee.

Sunday Vol 2, Sep 23.

P. S.

Since writing this, I have finished the Index.

371(a)

UNION POSTALE UNIVERSELLE

GREAT BRITAIN & IRELAND

GRANDE BRETAGNE ET IRLANDE

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE



D^r Schliemann
Hôtel Impérial
Boulogne-sur-Mer
France

197 (a)

Le 24 J^u 1883.

804

Mon Cher Monsieur Schliemann

Tous ne devez plus ignorer sans doute, la
mort violente de ce pauvre Nicolas Laphira, noyé
dans le Scamandre, mort d'autant plus cruelle,
qu'il laisse sa famille dans la position
la plus fâcheuse que l'on puisse imaginer.
Sa veuve et ses enfants, inconsolables à juste
titre, de la perte qu'ils viennent de faire dans
leur chef, se trouvent criblés de dettes, et dans
la plus noire misère. Sans ressources et même
sans abri, car tout bientôt sera saisi et
vendu, ces pauvres malheureux mettent leur
suprême espoir dans votre bonté.
Confiant dans votre générosité, je me fais l'intermédiaire
de leurs larmes, persuadé que vous vous ferez
un devoir de soulager leur misère.
Je regrette encore, Mon cher M^r Schliemann de venir
vous ennuyer pour le H. & C. que vous avez cédés à

Balken

197 (6)

M^r Calvert, et qui n'ont pas encore été payés, malgré toutes les démarches que vous avez faites. Ayant eu l'occasion de me trouver à Baluchese, j'en entame l'affaire auprès du Gouverneur Général, et d'après ses instructions, l'encaissement de cet argent n'est pas fait, ce qui dans le cas où vous voudriez me faire votre représentant. Je pourrais alors m'occuper sérieusement de la chose, d'autant plus que depuis quelque temps, je me trouve installé à la forme, et c'est M^r Calvert, qui me charge de la représenter à votre bon souvenir ainsi qu'à celui de M^r Schlemmer, et qui a bien voulu me confier la direction de sa propriété.

En attendant de vos bonnes nouvelles, Sirenty, je vous prie, mes respects à M^r et Crozy - moi votre tout dévoué

Jeanne Battist

Handwritten scribble or signature on the right side of the page.

Putney, Sept. 24th 1883.

My dear Dr. Schliemann

Many thanks for
both your kind letters
received this morning.
I congratulate you
on Virchow's most
admirable Appendix,
not the least admirable
for its moderation,
which will make it
all the more effective.
I have corrected it very
carefully, & sent it to
Clowes with the most

urgent directions to set it up as soon as possible.

I can't understand having no answer from Layce. I sent the proof on Friday morning to the address he gave ^{me} in London, adding my address on the envelope in case he had left there. Perhaps he has written to you.

The sheet with the note has not arrived; but I suppose you sent it ^{to} Cloues for Prep. Looking at it,

I see that "sons of Joseph" was a slip for "sons of Jacob"; & I overlooked it in the proof.

About Clarke, are you quite sure you read his handwriting right? A comparison between h & th would be easy.

Yours very truly,
Philip Smith.
Our united very kind regards to Mr. Schliemann

London 25 Sept 1883

H. Schlimann Esqr

Boulogne s. M.

Hotel du Pavillon Impérial

Dear Sir,

Your letter of the 18 inst, duly
reached us. -

We beg to enclose a telegram
received to day for you, at our address -
Your draft on us on demand
without advice, for:

£ 8. 8. - W. Morgan & Co.

has been honoured to your debit £ 24 inst

We remain, dear Sir,

yours truly
Henry Wood

Beaurain

96
P. BEAURAIN

RECEVEUR DE RENTES

SUCC^R DE M^R DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

807
Paris, le 25 Septembre 1883

M. Schliemann
Hotel du pavillon im-
perial
à Boulogne s/mer.

Monsieur!

En réponse à votre ordre
d'hier, je m'empresse de
vous envoyer, sous ce pli,
par lettre chargée, avec
recu préparé, un billet
de mille (1.000) francs
de la Banque de France

Je vous prie d'agréer
l'assurance de mes sen-
timents respectueux et
dévoués

Le Caissier

L. Lelange

W. Sept '25

My Dear Schlemann

You have done well
to reject that slurped
reference note from your
preface. It is absurd to let
other people fight their own
battles behind your cloak,
& to make you their stalk-
ing horse!

I am really sorry to read
what you tell me about
the state of your health.

There is no doubt that
Sir Henry Thompson of
35 Wimpole St is the best
Dr Henry Schlemann

840 (b)

man we have for your complaint
Unfortunately he is abroad
to not expected back much before
the middle of next month
I sent up to her house today
to enquire

Prescott Hewitt another good
man has recently retired
from practice there are few
medical men left in London
at this season. If you sh^d
come over the son of my
family adviser Dr John Morgan
is a clever young man, he
worked along with Thompson

in cases of your complaint
I am very sorry to miss
you when you passed through
London, perhaps I may still
see you - You may command
me if I can be of use to you in
any way.

Kind regards to Mr Schlie-
-man My dear S
Yours very sincerely
John Murray

25/9/83 68²/₁₀ Edge Rd
London W4
281/6/ 809

I have forwarded
by Note express
another Pair of Shoes
which I hope will
reach you safely
and in good condition
I am sorry that you
would have had the
trouble to return the
other, Please, to observe
the Parcel is Carriage
freight Paid

281(a)

UNION POSTALE UNIVERSELLE
POST CARD—GREAT BRITAIN & IRELAND
(GRANDE BRETAGNE ET IRLANDE)

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE.



F. J. Smith, Jan 1898



Schrieman

Boulogne sur Mer

Hotel Pavillon

France,

Form for Telegram RECEIVED from the Continent.

POST OFFICE AND SUBMARINE TELEGRAPHS.

2, THROGMORTON AVENUE, LONDON WALL, E.C.

The Submarine Telegraph Company Received the following Telegram:—

No. 204

Dated from _____ Foreign No _____ No. of Words _____

LDN DE DARDANELLES 4686 21 24 8 5 SR

m.

Service Instructions _____

Received by me on Instrument _____

Pro Clerk *B*

F

Sent out on the _____

25/9 188 *3*

at


5 AM

Addressed to _____

+ JOHN HENRY SCHROEDER LONDON + FUER DOCTOR SOLIMANN .H

+ AUS FLIOU DAS VVIR INNEN VERDANKEN SENDE

IHNEN HEMEINSAM MIT DOERPFELD HERZLICHEN GRUSS .

 No Inquiry respecting this Telegram can be attended to without the production of this Paper.

The Public are respectfully requested to take Notice that the SUBMARINE TELEGRAPH COMPANY will not be responsible for any mistake or delay in the transmission or delivery of Messages. Any complaint, however, will meet with every attention on being brought under the notice of the Secretary.

~~J. H. S. ...~~

Radowitz

1844

440 (a)

Putney, Sept. 25th 1883.
 My dear Dr. Schliemann,
 I have received a long & important letter from Jayce, which amounts, in a word, to this: - He now regrets having, by his letter to the Athenic Journal, given Jebb the opportunity for his last attack; but, as the mischief has been done, it needs an antidote, which he is the only person to administer. He considers that Jebb's charge, left uncontradicted, stands in the way of the success of your new book, & requires to be disposed of, & that no one but himself can notice it, while there is no place where it can be

440 (c)

the strength of your case in argument) a sort of lines of series letters, against which both the rest may be left I must them efforts, like Messina against Wellington? Therefore I have replied to Jayce (in a word) - you say, "something must be done" - I say, that something is likely to be done - within three months.
 As soon as the practical conclusion is Jayce & decidedly wishes to retain the note, but he would give way & not one (12)

noticed, except this Preface, of which he takes the whole responsibility. Jebb's reputation as a scholar gives him great influence, especially with the Oxford & Cambridge men who control the periodicals; & both they & their readers are influenced, not so much by argument as by strong speaking. It is to outrage him would be to leave him & your other opponents in possession of the field. He quotes the opinion of an Oxford friend: "Jebb is an extremely clever fellow; it will be necessary for Dr. Schliemann's friends to expose this last more of his."

I have stated various arguments more fully than I intended when I took up my pen; because I think it only fair to you should know it before you, & I admit the force of it on one side of the question but only on one side. Show for the other: "When an enemy is in possession of the field, a good general does not therefore run his head against him; the real question is, will a battle be more harmful than good? & not your intended partition on Whistart's (I mean, of course,

to make such alterations
as he can now see his way
to, the text has been
corrected by me, that you
the way settle it final
I have had no objection
to mention that he left
the proof to be struck
to receive my answers. He
is very respectful in his
to give a positive opinion.
I have to thank him
I have been all I can
right to say - you know
our next report of taking
responsibility. It is of
proof. I will that I have
you. I would advise you
to the same all persons attack
I have been very much

441(a) 811,1
2) in that case, he adds,
"I shall ask to be allowed
to insert one or two sentences
in the text which will make
it clear to the dullest
comprehension who it is
against whom I am writing."
Obviously, my objection
would apply equally to this,
as to any, form of personality.
But, as I have told Sayce,
I have said all I can, &
my position gives me no
right to anything like a
decisive voice in the
matter. The book is yours,
& (subject to that first
responsibility - an important
qualification in my opinion)
the Preface is his. I have
therefore suggested to him

Secure the length of this. It has grown
as I write.

James has not yet sent the proof
Fickens' Aphidix - in fact there
has not been time - but I hope to
have it this evening

to make such alterations
as he can now see his way
to, & to send his proof so
corrected to you, that you
& he may settle its final
form! I had forgotten
to mention that he kept
the proof till he should
receive my answer. Also,
he says Ferguson declines
to give a positive opinion.

I leave it thus because
I have said all I can or
ought to say - You know I
am not afraid of taking
responsibility; & as a
proof, I add that if I were
you, I would insist on
omitting all personal attack
Yours very truly
Philip Smith.

372 (6) Putney, Sep 26th 1883

My dear Dr. / One line to
acknowledge your Card. 812

I don't see that there is room
for an engraving on the title
page. You had done on His.

If you mean a Frontispiece
to face the title, how

would the small map of
the Road do? I don't know

of any other we have to put there.
Yours most truly, J. J.

UNION POSTALE

372 (a)

GREAT BRITAIN & IRELAND

GRANDE BRETAGNE ET IRLANDE

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE.



M^r. Schliemann
Hôtel Impérial
Boulogne-sur-Mer
France.

374 (6)

Thursday Sep. 27th 1883 813

My dear Dr. Murray writes to me
 that, in consequence of your letter
 Dr. Sims has written a new strong
 letter to S., which he hopes may
 secure the withdrawal of the
 obnoxious note. - Another post
 brings one from Jayce, saying
 that your wish settles the matter
she withdraws the note. Cloves
 have now (10 p. m.) sent Virehovi's
Appendix which I will correct the
 first thing in the morning. Yours A.D.

374 (α) UNION POSTALE UNIVERSELLE

GREAT BRITAIN & IRELAND

GRANDE BRETAGNE ET IRLANDE

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE



*D^r Schliemann
Hôtel Impérial
Boulogne-sur-Mer
France*

F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:
Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 26. Sept. 1883.

Herrn Dr. H. Schliemann,
Boulogne sur Mer.

Großvater Herr!

Ihre Correspondenzen sind mir in Ordnung zugekommen und auf den Prof. Wachow und Wabaffy habe ich schon reagiert. In der Fundation Ihrer Inschrift haben 21-23, wegen folgen 24 u. 25 corrigiert hat, der Rest ist das Ganze. Der Rest 20 ist alles überflüssig.

Auf dem 22 finden Sie die neue Annahme VIII. Die beiden Pollen Stein sind nach der neuesten Luftschicht ungenügend vorhanden. Darin ist immer die Anwesenheit Sekel angenommen, flach schiel,

mal einleitend mich zu bezeichnen
sind wir in.

Die Naturgeschichte von Anfang
(Vorschau) folgt mich und ich
zu sagen.

Auf Ihre Frage betr. Sayce's
Wunsch sage ich Ihnen ganz
offen, daß ich auf mich nicht
vertrauen kann, als sei das gut
fast unmöglich zu viel gethan in
diesem Jahre. Ich habe im Text
den ganzen Anfang und auch im
Verantwortlich weislich viel. In
den meisten Fällen mag es
mich nicht den Umständen haben,
da man den Weg beschreiben
kann, was fast, das ist die
eine ganz neue Linie. Ich würde
Ihren Namen nicht - ich habe
die Idee von Anfang an
den Kopf ergründet - die
Worte nicht lassen, da sie zu viel
propulsen. Palms Sayce versay
Jede bringt mich mich mit

dem sozialen Status der
Jahre.

Auf eine Nachfrage bei Professor
sich wird mich nicht, daß
ein Punkt für die Einigung
sei, mit Aufsicht der
Anzahl der, man hat die
aber als unvollständig
an den Absichten zu
lassen. Ich ist es jetzt
schon geordnet und
wollen die demselben
Erklärung angeben?

Verantwortlich
F. J. Krolland.

158(a)

T. J. SMITH, SON & CO.
83 & 84, QUEEN STREET, CHEAPSIDE,
AND
13 & 14, Pancras Lane.

London, Sept 26 1883

Dr. H. Schliemann

Dear Sir,

We now have the pleasure to quote price for your Carte de Visite which would be best quality card 83/- for the 5000 and if you decide to favor us with the order. may we request you will forward us your card plate, which will come safely by post - you also mentioned that Mrs Schliemann might possibly require some cards for herself we shall be glad to receive your order for these - also the size

158(b)

and the quantity you require of the Envelope to hold the Programme Cards &c - on receipt of your reply we will give it our immediate attention, in the meantime we have the honour to remain,

Sir

Your obedient Servants,
pro T. J. Smith & Son & Co
AMB.

2000 Wt
2000 Wt
2000 Wt

439(c)
I have some questions for
you to settle, but you
will see them best in
the proof.

I see I have omitted
to mention that my
letter to Layce was in
reply to one received
from his last night
persevering in his
intention to keep the
foot-note, & expressing
his intention to send the
corrected proof to Clowes with it in
leaving you & me to
deal with it. Whether
he has thus sent the
proof, of course I don't know.

439(a) 816
Putney, Sept^r 27th 1883.

My dear Dr. Schliemann
Most sincerely do I
congratulate you on
Herr von Radowitz's
Telegram, but I don't
see how you can bring
it into the book.

This morning, before
the noon post brought
your letter, I had again
written to Layce &
played my last trump
(I won't trouble you
with what I said) at
the risk of offending him.

I still send him my letters, with yours, &c. show my confidence in his taking it as I meant it. I am not sure of his address, but I have directed it in such a way that it can't miscarry.

I had already directed Clowes to send him a copy of Virchow's Appendix. It is too bad of them not to have set it up yet. I have written to them again most urgently; also about the index,

which I sent them in packets, post after post, the last early this week.

In reply to a question you asked the other day I can only say that I have taken the utmost possible pains to secure accuracy; I shall do so again in the proof. But what human vigilance can say that not an error shall creep in?

Yours very truly,

Philip Smith.
Of the copiousness & order of the index I leave you to judge when you see it. P.S.

78
P. BEAURAIN

RECEVEUR DE RENTES

SUCC^R DE M^R DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

817
Paris le 28 juil 1883.
Messieurs le Docteur Schlimann
Hôtel du Pavillon Impérial
à Boulogne s. mer

Messieurs,

J'ai l'honneur de répondre à votre
lettre du 26 courant.

M. le Docteur Ricard, 6 rue de Courmore.
C'est l'autre médecin célèbre pour les
maladies de l'estomac ou analogues, existant

M^r le Docteur Mallet, 6 rue de la Fayette

M^r le Docteur Jozeau, 182 rue Rivoli

M^r Beaurnain sera de retour ce soir
d'une inspection dans l'Inde

Yotre bien dévoué Secrétaire
Eug. Blavier &

J'apprends à l'instant par la voie d'un journal
(la France) que le Docteur Ricard est sérieusement
malade.

265(c)

would be better for you than Athens.
But you must not think of
excavating until you are strong &
well again. Percival wants me to
accompany him to Egypt next winter,
if you are there also, it will be
a great inducement to me to leave
England. You will find a good hotel at ^{Luxor}
with kindest regards,

Yours very truly

A. H. Sayce

818

265(a)

Sept. 20th/03.

My dear Doctor,

I sent back the proof of your
translation of the Preface to you yesterday.
I cannot say how much I admire
the marvellous skill with which you
have rendered my sentences into German.
I should have thought it was im-
possible to ~~write~~ write such good
German without losing any of the

nuances of my verbose English.

The footnote has been struck out of the English proof. Your letter has solved the difficulty in which I found myself, for whereas Philip Smith strongly urged its excision, Mahaffy, Percival & the only one of the Editors of the Hellenic Journal, who is friendly disposed towards us, considered it to be necessary. I hope we shall not regret its omission.

I do not leave London until next Tuesday. Then I go to 4 Barnard Villas, Bath, & a week afterwards to Oxford.

I cannot tell you what a pleasure it was to me to see you again, tho' the account you gave of your health has troubled me very much.

Do consult some eminent authority on the subject in Paris before you leave France. The English doctors always recommend a warm climate in the winter to those whose kidneys are affected, & I feel sure that Egypt

Putney, Sept 28th 1883.
 My dear Dr. Schliemann,
 I have now the pleasure
 of sending you Virchow's App.
 which I like more & more.
 I have read it twice in proof.
~~It~~ We must of course have a
Revise, if you make any
considerable corrections. (e.g.
 from Virchow's German Revise)
 I had better see them &
 send on the proof to Clowes.
 The uncertainty about
 Sajee's address is unfortunate.
 He had not sent it to Clowes,
 (as I asked him to do), so they
 have sent me a proof for
 him, which I forward to
 Oxford. I congratulate you
 on the end of the trouble

about the contents, I want you to
 decide one point: in Story, & by consequence,
 we gave a full list of Muskratins, in
 which every cut was described; but in
Grass, and denying the large number
of the cuts & the perhaps of the shovel, we
considered it needless to occupy the
large space in vain the cost of a list
of Muskratins. Which shall we do in
Story? The reason against a full list is
not so strong as in Grass; but is it necessary?
 Please let me know your decision

about the note. I would
enclose his letter to me,
but I have no doubt he
has written to the same
effect to you also.

Of course I must read
the Review of the Preface
to see that there are no
misprints or wrong punctuation.

Now this is settled, I
will at once send Clowes
the contents, list of
illustrations, so that
all the preliminary
matter may be put in
form. I will also at
once consult Murray
about using the slap
for a Frontispiece.
Yours very truly,
Philip Smith

P.S. About Gives totitar I was not mistaken

On the proof I have it as a T with the end
as distinct as possible. It must have

been cancelled since, & I am glad of it.

By the bye, when Gives & Engin are
combined in a new edition, this may

ought to be extended 6 words, & take

in the rivers plains named in chap. I.

Gives & names should be added & the

small unnamed rivers in the part.

Yours very truly, Philip Smith.

I have a note from Murray saying that they are making
all small note the rule, but no rubric is.

2760.

819a
271(a)

Prof. Sayce

Rev. Sep 27th Jerusalem (Chamber.
1883. W
and 28th — Sept. 27/83.

My dear Dr. Smith,

I have just received a letter
from the Doctor w^h settles the
difficulty. He wishes the footnote to
be excised & the text to remain
unaltered. He also tells me of
Virchow's new Appendix; I will

ask Clowes to send me a proof of
it.

I have got hold of a copy of
Clinton's Patri, & find from it
that tho' the date given by Dra-
:kosheneis for the fall of Troy is
usually set down as B.C. 1184
it really was B.C. 1183.

Yours resp^{ly}

A. H. Sayce.

187 (a)

820

F. A. BROCKHAUS.

Telegrams-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 29. Sept. 1883.

Herrn Dr. H. Schliemann,
Boulogne sur.

Ganz guter Tag!

Gegen mein Verlangen
vom 26/27. umfong ich die Gegen-
stände gleichfalls dabei.

Die Beschreibung von japanischen
(s. Brief Bez. 26) werden Ihnen zu,
gegenüber sein, jedoch ist jetzt nicht
möglich in fünften Teil. 2/ no.
warte alle gegen Bez. 21-26
und Japan die Beschreibung.

Indes habe ich noch nicht
fallen; nach Eingang werden ich
Japan, wie die Beschreibung sind,
besten ist. Es ist das eine neue
Pändeln und auffällige Arbeit.

Da die alphabetische Reihenfolge bei
uns unbekannt ist als im Englischen.
So lange dies noch nicht verstanden
sind die der nach ihre Construction
noch unvollständig?

Bestenfalls des Wunsches von Dr.
Blind bemerkt ist, daß ich keine
glaube, daß die keine freien Prosa
eine ganze Kapitel abhandeln
wird, da die, und dem Zusammenhang,
sich zeigen, dem Leser nicht
wird verständlich sein wird.
Es kann sich also nur um ein
unvollständiges Referat oder
unvollständige Kurze des Geschehens,
inhalts fabelhaft, was man allen,
falls hervorgehoben sind dem
Text mit Zusammenhang verbunden
gibt ist es jedoch falls noch zu
sein, um in unvollständiger
Weise den Lesertum zu ermöglichen,
denn darüber ist eine Probe
aus gegeben ist, was die das

Interessa was vorgekommen
und die Publikation kann sein sein,
was nicht befürchtet, weil die
sich so viel leichter verstehen. Es
wird nicht erwartet sein, wenn ein
deutsches Referat von einem
von Amerika veröffentlicht wird
und es handelt sich: Blind f. g. sind
Veröffentlichung nicht f. in der
Kunst zeigen die von dem
dennoch Blind's kann es nach
zu zeigen daß sie befürchten.

Es bemerkt überaus, daß
gewisse jetzt wieder eine Kritik
die Geschichte der Welt, die in
unvollständiger Weise befragt, daß
die Herausgabe von Blind von
K. Blind befragt wird. Es wird
nicht, was sehr unvollständige
Notizen in die Welt jetzt mit Dr.
Blind so mit dem Namen in
Verbindung bringt (f. nicht zu verstehen
hinsichtlich). Die vollständige Beschreibung.

Zusatz
J. A. Brockhaus.

— Heinrich Schliemann ist sammt seiner Familie
über Paris nach Griechenland abgereist. Sein kurzer
Aufenthalt in England galt der Herausgabe seines neuen
Werkes über Troja, welche von Karl Blind besorgt
wird.

Grolgenfotus Freund, — Da Sie so gütig waren,
 den Brief ungepflegt an Goodland zu schicken,
 so halte ich Sie dafür besser, wenn Sie nicht
 Schrift bei demselben zu thun! Mein Wunsch ist
 lediglich, die Nebenwirkung Ihrer Arbeit zu
 salzen; nur darum hielt ich Ihnen die Bitte
 des Predikanten des "N. J. J." im Wortlaut mit.
 Die oder Goodland werden nun am besten beistehen.
 an, was das Nützlichste ist.

Mein Schreiben war an Sie nicht gerichtet
 gewesen; es mußte also an Sie nicht gehen.
 gesandt haben! Mit herzlichem Guss an Sie
 und die lieben Frauen von uns;

London, 28 Sept. 83
 Dr. L. L. L.

125 (a)

UNION POSTALE UNIVERSELLE
POST CARD—GREAT BRITAIN & IRELAND
(GRANDE BRETAGNE ET IRLANDE)

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE.



France

Mons. le Dr. Henri Schliemann



Boulogne sur mer

As that it might be sent on
a train of not there. I have
not answered mine of Thursday
but it was a (probably yours
to him), but it was hardly
received, as these letters
were copied by his saying
that he gave up the note.
I have no doubt be has sent
his corrected proof to him;
but I sent yours also in
case he has not done so.
Thinking over what I said
at last about yesterday,
I am disposed to think that
the best of illustration had
better be given, as they are
comparatively few. I should
have to set up the table
of French & English lessons,
which is referred to in the
text, like the program

2144 (a) 892
The says Parkfields,
Putney, S.W.
Sept. 29th 1883
My dear Dr Schliemann
Your letter arrived too
late for an answer last night,
but is to some extent answered
by mine of yesterday.
The "authorship" about Sayce's
address is his, not mine.
He has written to me from
his lodgings (18, Duke St, Piccadilly)
& from the Jerusalem Chamber
(where the O. S. Revisionists meet)
but he has not told me where
to address him with certainty.
As I suppose the Session of
the Revisionists would be
finished yesterday, I forwarded
the proof of Viridov to him at
Oxford, making it immediate

444 (B)
so that it might be sent on
to him if not there. He has
not answered mine of Thursday,
~~but it was~~ (enclosing yours
to him), but it was hardly
necessary, as these letters
were crossed by his, saying
that he gave up the state.
I have no doubt he has sent
his corrected proof to Flowers;
but I send yours also in
case he has not done so.

Thinking over what I ~~had~~
asked you about yesterday,
I am disposed to think that
the list of Illustrations had
better be given, as they are
comparatively few. I directed
Flowers to set up the Table
of French & English Measures,
which is referred to in the
text, & also the Diagram

444 (B)
of the Statutes, but translating the
words "The Print City" & the 2nd
Novo, Metopna, caecothing in it lies in the
as soon as they send the index, which
I have no proof yet, as they often send
a larger batch at the end of the week & like
to get it this evening.
I don't remember whether Trisor (1894)
was corrected in the Revue; but I saw it
in doing the index & sent the correction
to Charles. Yours very truly,
D. G. Smith.
I have not yet got Murray's outline about the Fontaine so.

266 (B)

823

18 Duke St. Piccadilly, W. Sep. 30/85.

You ought to have received both - proofs of your admirable translation (both the beginning & the end of it), as well as a letter wh^{ch} I wrote two days ago. They were all sent to the Hotel Impérial, the address given to me by Mr. Philip Smith. - I leave London the day after tomorrow (Oct. 2) : then my address will be : 4 Barnard Villas, Bath. - I am full of wonder at your marvellous skill in translating. Urichow's Appendix is very good, but I am afraid it will not be understood or appreciated in this country. I hope to hear good reports of your health. A. H. S.

266(a)

UNION POSTALE UNIVERSELLE

GREAT BRITAIN & IRELAND

GRANDE BRETAGNE ET IRLANDE

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE.



D^r. Hy. Schliemann,

Boulogne sur mer,



France.

Putney, ^{381 (8)} Sept. 30th 1883

824

My dear Dr. Last night (Closes
sent slips 1-8 of Index, which I
forward, to lose no time, but can't
register (being Sunday). I hope
they will send the rest quickly.

Meanwhile, these two letters (A & B)
will enable you to judge how the
work is done. Yours very truly,
Philip Smith.

381 (a)

UNION POSTALE UNIVERSELLE
POST CARD—GREAT BRITAIN & IRELAND
(GRANDE BRETAGNE ET IRLANDE)

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE.



M. Schlimann
Hôtel Impérial
Antiquaire - sur-Mer
France

